



# FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 2/22 H2557

## In dieser Ausgabe:

- > **Interview:**  
**Herpes-Impfpflicht  
für Turnierpferde**
- > **PM-Turnierpaket:**  
**Bewerben ist  
ab sofort möglich**
- > **Landgestüt Moritzburg:**  
**Fahrkultur und  
Schweres Warmblut**
- > **10 Tipps:**  
**So gelingt  
das Freispringen**



**Der gute Pensionsstall:**

# Wohnungssuche fürs Pferd



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



**VERSICHERUNGEN FÜR PFERD UND REITER**

# **Du das Glück der Erde?** **Wir die Versicherung für Pferde.**

**Sprechen Sie mit uns!**

R+V Allgemeine Versicherung AG  
AgrarKompetenzCenter  
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden  
E-Mail: [AgrarKompetenzCenter@ruv.de](mailto:AgrarKompetenzCenter@ruv.de)  
Tel.: 0611 533-98751

[www.pferd.ruv.de](http://www.pferd.ruv.de)

**Agrar  
KompetenzCenter**



**Du bist nicht allein.**

## Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: FN-Archiv

es ist ein Piki, der schützen kann. Und nein, ich spreche in diesen Zeiten ausnahmsweise einmal nicht von der Coronaimpfung. Es geht vielmehr um das Equine Herpesvirus und seine Gefahr für Pferdebestände – wir alle erinnern uns vielleicht noch an die Schlagzeilen vor etwa einem Jahr, als diverse Turnierveranstaltungen in Europa plötzlich zu Herpes-Hotspots wurden und zahlreiche Pferde erkrankten. Nicht allen konnte geholfen werden. Eine Maßnahme, um zu verhindern, dass so etwas künftig wieder passiert, ist die Einführung einer Impfpflicht für alle Turnierpferde in Deutschland zum 1. Januar 2023.

Die verschiedenen Typen des Herpesvirus sind durchaus tückisch. Man geht davon aus, dass bis zu hundert Prozent unserer Pferde Herpesviren in sich tragen. Doch nicht jedes Pferd erkrankt auch. Vielmehr schlummert das Virus im Pferdekörper, erst unter ungünstigen Umständen bricht es aus und führt im Falle des Equinen Herpesvirus-1 (EHV1) vor allem zu fiebrigen Atemwegserkrankungen, insbesondere bei jungen Pferden. Schwerwiegendere Folgen eines Ausbruchs sind Fehlgeburten – häufig sind viele Stuten eines Zuchtbestands betroffen – und Geburten lebensschwacher Fohlen sowie die gefürchtete neurologische Verlaufsform der Erkrankung. In diesem Fall zeigen die Pferde Bewegungsstörungen und Lähmungen, die häufig an der Hinterhand beginnen und fortschreiten. Auch Harn- und Kotabsatzprobleme sind typisch. Die Symptome können sich schnell bis zum Festliegen verschlechtern, häufig müssen die betroffenen Pferde dann durch den Tierarzt erlöst werden.

Die Impfung gegen Herpes zählt daher neben Influenza und Tetanus zu den sogenannten „Core-Impfungen“ und ist gemäß Empfehlung der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StIKo Vet) für jedes Pferd ein Muss. Die Schwierigkeit: In Deutschland gibt es von staatlicher Seite nur indirekt über das Tierschutzgesetz für die Impfung gegen Tetanus eine Vorgabe, entsprechend sind aktuell noch deutlich zu wenige Pferde gegen Herpes geimpft. Mit der Impfpflicht gegen EHV-1 für Turnierpferde ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung flächendeckender Impfungen getan. Doch ich möchte an dieser Stelle nicht allem vorgeifen: Mehr zu den Hintergründen, der praktischen Umsetzung und zu dem, was die Herpesimpfung leisten kann und wie sie am besten wirkt, lesen Sie in einem Interview mit mir ab Seite 12. In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie sich von uns rundum gut informiert fühlen.

Mit herzlichen Grüßen

**Dr. Henrike Lagershausen**  
Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin und Tierschutz

### Inhalt

#### Ausgabe 2/2022

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Die Suche nach dem idealen Pensionsstall
- 12 Interview: Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde ab 2023
- 16 PM-Turnierpaket: Jetzt bewerben
- 18 Deutschlands Haupt- und Landgestüte, Teil 5: Moritzburg und Graditz
- 24 10 Tipps für das Freispringen
- 27 Lektion im Fokus: Einfacher Galoppwechsel
- 28 Training planvoll gestalten: Mit Leistungsdiagnostik zum Erfolg
- 31 Ausbildungsabende auf der Equitana: Von Profis lernen
- 32 Reisen
- 36 Termine
- 46 Ehrenrunde



Pferde im Hauptgestüt Graditz auf schneebedeckter Weide.  
Foto: Frank Sorge/galoppfoto.de

## PM sparen am Valentinstag bei Loesdau



\*Die genauen Aktionsbedingungen sind nachzulesen an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [pm-forum-digital.de/project/namen-und-nachrichten-02-2022](http://pm-forum-digital.de/project/namen-und-nachrichten-02-2022)

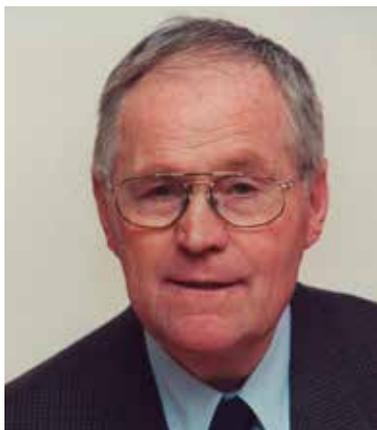
Das Pferdesporthaus Loesdau hat sich wieder eine besondere Onlineaktion exklusiv für alle Persönlichen

Mitglieder einfallen lassen. „Weil sie dem Unternehmen so am Herzen liegen“, so Loesdau, erhalten alle

PM am Valentinstag zehn Prozent Rabatt auf alle Marken und fast alle Produktgruppen – einige wenige Ausnahmen vorbehalten.\* Um den Rabatt einzulösen, muss im Warenkorb der Gutschein-Code „VT“ und direkt danach ohne Leerzeichen die persönliche Mitgliedsnummer eingegeben werden. Besonders freuen können sich Kunden, denen bereits zehn Prozent Bonussystem-Rabatt zustehen. Sie profitieren nämlich doppelt und bekommen den Valentinstagsrabatt zusätzlich. Das bedeutet, sie können bei Loesdau am Valentinstag sogar insgesamt 20 Prozent sparen. Deshalb am besten ein dickes Herz am 14. Februar in den Kalender eintragen und das Shoppen nicht vergessen: [www.loesdau.de](http://www.loesdau.de)

## Klaus Harms und Gerfried Braune feiern Geburtstag

Egal wie alt, Geburtstagskind bleibt man immer: Herzlichen Glückwunsch Klaus Harms und Gerfried Braune. Fotos: FN-Archiv



Sie waren bzw. sind PM-Delegierte und feiern beide im Februar runden Geburtstag: Klaus Harms und Gerfried Braune. Zunächst beehrt Klaus Harms, ehemaliges Vorstandsmitglied der Persönlichen Mitglieder am



18. Februar seinen 85. Geburtstag. Fast 30 Jahre lang gab Harms den PM in Westfalen ein Gesicht, war ab 1985 als Delegierter und später als Sprecher unermüdlich im Organisieren von PM-Veranstaltungen und

gestaltete von 2000 bis 2013 die Zukunft der PM als Vorstandsmitglied mit. Selbst in der ländlichen Nachkriegsreiterei aufgewachsen und geprägt durch die Mannschaftsreiterei, galt sein Engagement vor allem der Stärkung der Vereine und des Breitensports. Für seine Verdienste wurde Harms vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold. Der gelernte Volljurist Gerfried Braune ist seit 2016 PM-Delegierter für Rheinland-Pfalz/Saar. Am 26. Februar wird der Freizeitreiter, der eher zufällig zum Pferd gekommen ist, sich auch als Justiziar im Präsidium des PSV Saarland engagiert und beruflich als Mediator unterwegs ist, 70 Jahre alt. Wir gratulieren!

Überraschungspost gab es in den letzten Tagen für die Gewinner des großen PM-Weihnachtsrätsels. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



## PM-Weihnachtsrätsel: Gewinner stehen fest

Unzählige rätselbegeisterte PM haben sich am traditionellen PM-Weihnachtsrätsel beteiligt und fast alle haben das Lösungswort „Aus Liebe zum Pferd“ erraten. Insgesamt können sich 178 Persönliche Mitglieder über wertvolle Gutscheine, Reitbe-

kleidung, Reitausrüstung, Kalender, Bücher und vieles mehr freuen. Die Gewinner sind im PM-Forum Digital an dieser Stelle veröffentlicht und natürlich auf dem Postweg benachrichtigt worden. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

## Turniersport-Umfrage: Ihre Meinung ist gefragt!

Die FN arbeitet kontinuierlich daran, den Turniersport weiterzuentwickeln. In einer Online-Umfrage in Kooperation mit dem HorseFuturePanel möchte sie daher Ihre Meinung zu Themen wie Chancengleichheit, Startplatzbegrenzungen, Prüfungsangebot, Siegerehrung und Tierarztpräsenz kennenlernen. Die Befragung richtet sich in erster Linie an Turnierreiter der Disziplinen Dressur, Springen oder Vielseitigkeit, die 14 Jahre und älter sind. Mit

der Teilnahme helfen Sie mit, den Turniersport fit für die Zukunft zu machen. Darüber hinaus verlost die FN unter allen volljährigen Teilnehmern fünf kostenlose Jahreszugänge zu FNERfolgsdaten (Zucht & Sport) sowie einen Premium-Jahreszugang für ClipMyHorse.TV. Eine Teilnahme ist bis zum 21. Februar unter [www.fn-umfrage.de](http://www.fn-umfrage.de) möglich. Sie können auch den nebenstehenden QR-Code nutzen, um direkt zur Umfrage zu kommen.



Was sagen Turnierreiter zu aktuellen Themen des Turniersports? Das möchte die FN wissen.  
 Foto: Frank Sorge/galoppfoto.de

## Vorverkauf für Bundeschampionate gestartet

Der Kartenvorverkauf für die Bundeschampionate 2022 in Warendorf ist gestartet. Pferdesportfans können sich somit ab sofort Tickets für die Schau der besten Nachwuchspferde und -ponys aus deutscher Zucht sichern, die in diesem Jahr vom 31. August bis 4. September stattfindet. Die Karten sind erhältlich bei Eventim, Europas Marktführer im Bereich Ticketvertrieb. Die Vorteile: Karten können direkt zuhause ausgedruckt

oder einfach auf dem Smartphone gespeichert werden. Wer nicht online bestellen möchte, kann auch eine der 10.000 bundesweiten Eventim-Vorverkaufsstellen nutzen. Ermäßigungen gibt es für Persönliche Mitglieder, für Schüler, Studenten und Behinderte. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Und hier gibt es die Tickets: [www.eventim.de/artist/bundeschampionate](http://www.eventim.de/artist/bundeschampionate)



## Neu im FNverlag: Dressur meets Working Equitation

Working Equitation ist eine noch recht junge und rasante Reitsportdisziplin, die auf unterschiedliche Arbeitsreitweisen und die Arbeit mit Rindern zurückzuführen ist und weltweit immer mehr Anhänger findet. Einen Überblick über die Disziplin, von deren Ursprung über Training bis hin zur Turniervorbereitung, bietet das neue Buch „Dressur meets Working Equitation“ aus dem FNverlag. Mit schönen Fotos aus der Welt der Working Equitation macht das neue Buch Laune, einen Blick über den Tellerrand zu wagen. Eingefügte QR-

Codes führen zu begleitenden Filmen. Autorinnen des Buches sind Nicola Danner und Birte Ostwald. Nicola Danner ist PM-Vorstandsmitglied, befasst sich seit mehr als 40 Jahren insbesondere mit der Ausbildung iberischer Pferde, ist Gründungsmitglied, Vizepräsidentin und nationale Richterin des Vereins Working Equitation Deutschland (WED) sowie internationale Richterin der World Association for Working Equitation (WAWE). Birte Ostwald ist professionelle Pferdefotografin und ebenfalls in der Working Equitation zuhause.



Vor Corona sehr beliebt: Flanieren bei den Bundeschampionaten.  
 Foto: Wulf Rohwedder/FN-Archiv

So sieht es aus, das Cover des neuen Buchs, erschienen im FNverlag.

Das Buch kostet 35 Euro und ist unter anderem erhältlich im Online-Shop des FNverlags unter [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de) oder im gut sortierten Buchhandel.

## Informiert bleiben: Corona und die Auswirkungen auf den Pferdesport

Wie sich Beschlüsse von Bund und Ländern zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf den Pferdesport auswirken, dazu leistet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) auf Ihrer Webseite Hilfestellung für Reiter, Pferdebesitzer und Betriebsleiter: [www.pferd-aktuell.de/coronavirus](http://www.pferd-aktuell.de/coronavirus)





Wie sieht er aus,  
der ideale Pensions-  
stall, in dem sich  
Pferd und Reiter  
wohl fühlen?  
Fotos [3]: Christiane  
Slawik

Suche nach dem idealen Pensionsstall

## Durch die Pferdebrille geschaut

Jobwechsel, Umzug, weniger Zeit oder einfach ein Tapetenwechsel – es gibt viele Gründe, einen neuen Pensionsstall zu suchen. Was alle jedoch gemein haben: Jeder Stallwechsel ist mit einer bunten Mischung aus Gefühlen, Stress und nötiger Vorbereitung verbunden. Der neue Stall will sorgfältig ausgewählt sein. Aber welche Kriterien sind maßgeblich? Ein Blick durch die Pferdebrille.

Ein Stallwechsel ist immer mit Aufwand verbunden, viele Faktoren spielen zusammen, müssen bedacht werden. Sich vorab Vorstellungen über den neuen Stall zu machen, ist in keinem Fall verkehrt. Die Vorstellungen müssen aber letztlich auch umsetzbar sein. Nicht nur die Entfernung

und das Budget spielen eine Rolle, viel wichtiger ist das Wohlergehen des Pferdes. Während sich der Besitzer pro Tag wohl nur wenige Stunden auf der Anlage aufhält, muss es dem Pferd 24 Stunden lang, sieben Tage die Woche, an 365 Tagen im Jahr dort gutgehen.

### Funktionskreise im Blick

Doch was ist dem Pferd wichtig? Was ist essenziell für sein Wohlbefinden? Um diese Fragen zu beantworten, sollte sich jeder Pferdebesitzer mit den Grundlagen der Pferdehaltung beschäftigen. „Grundsätzlich sollten die wichtigsten Funktionskreise des Pferdes erfüllt sein. Dazu zählen unter anderem das Bewegungsverhalten, das Fütterungs- bzw. Fressverhalten, das Sozialverhalten, das Ruheverhalten und auch das Neugierde- bzw. Erkundungsverhalten. Die Grundbedürfnisse müssen also in jedem Fall und in jedem Stall erfüllt werden“, sagt Katja Wagner, Officialberaterin und Leiterin des Fachbereichs Pferdehaltung an der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein.

Je nach Haltungssystem ist ein angepasstes Management erforderlich, um den Bedürfnissen der Pferde gerecht zu werden. Während in einem

Durch die Pferde-  
brille geschaut: Welche  
Anforderungen  
hat das Pferd an  
einen neuen Stall?





entsprechend konzipierten Bewegungsstall die Möglichkeit zur freien Bewegung konstant gewährleistet ist, muss diese in einem Pensionsstall mit Einzelhaltungssystem anderweitig erfüllt werden: neben der Bewegung unter dem Sattel oder in der Führlanlage zum Beispiel durch täglichen Auslauf auf Paddock oder Weide, so dass das Pferd unterm Strich täglich mehrstündig Bewegung erhält.

In der Gruppenhaltung hingegen ist beispielsweise die sorgsame Beobachtung der Pferde besonders wichtig, um frühzeitig Veränderungen oder gar Konflikte in der Gruppe festzustellen und reagieren zu können. Grundsätzlich wird zwischen Gruppenhaltung (z. B. Bewegungsstall, Offenstall, Dauerweide) und Einzelhaltung (z. B. Box mit angeschlossenem Kleinauslauf, sogenannte Paddockbox, Fensterbox, Innenbox) unterschieden. Auch wenn sonst alles stimmt: Ein Funktionskreis darf niemals gänzlich außer Acht gelassen werden. Und je nach Haltungssystem gilt es, ein entsprechendes Management vorzuhalten.

### Das Stallklima

„Wenn das Pferd in einer Box untergebracht ist, sind die Anforderungen an das Stallklima ganz andere als in einem Offenstall, in dem auf

Grund der offenen Bauweise bereits ein guter Luftaustausch gewährleistet ist. Die Boxen müssen hell und sauber sein, vor allem aber muss ein gutes Klima herrschen – und das zu jeder Jahres- und Uhrzeit“, empfiehlt Katja Wagner. Sie fährt fort: „Deshalb ist es auch wichtig, wenn man sich den Stall zum Beispiel im Sommer anschaut, nachzuhaken, wie die Belüftung im Herbst und Winter gehandhabt wird. Werden Fenster und Türen rigoros geschlossen, aus Furcht vor Frost in den Tränken? Es lohnt auch ein Blick an die Boxenwände: Sind diese feucht, gibt das bereits Aufschluss darüber, wie oft die Luft getauscht, also wie oft gelüftet wird.“

### Das Ernährungsverhalten

Ein Aspekt, der wortwörtlich zu Bauchschmerzen führen kann, ist das Fütterungsmanagement. Bei einer Stallbegehung ist es völlig legitim, sich nach dem Fütterungsrhythmus, der Menge des Futters und nach der Futterqualität zu erkundigen. Wonach richtet sich die Menge? Kann diese individuell bestimmt werden? Woher wird das Raufutter bezogen? Wie wird alternativ gefüttert, falls ein Jahr keine gute Heuernte abwirft? Im Vordergrund jeder Ration muss das Raufutter stehen, Heu oder andere Raufutterquellen sollten die

vorherrschende Komponente in der Futterration darstellen. Lohnenswert ist die Frage, wie die tägliche Menge an Raufutter pro Pferd bemessen wird. Diese sollte sich am Bedarf des Pferdes ausrichten (mindestens 1,5 bis 2 Kilogramm Raufutter pro 100 Kilogramm Körpergewicht). In Ergänzung zur Heurration kann auch Futterstroh einen Teil des Raufutterbedarfs decken.

*Insbesondere bei der Einzelhaltung in Boxen sollte auf ein gutes Stallklima geachtet werden.*

### Leitfragen zum Stallwechsel

- Welche Qualifikationen und Erfahrung hat der Betriebsleiter?
- Wie ist die Anlage gestaltet: übersichtlich, ordentlich, strukturiert?
- Auf mögliche Verletzungsrisiken an Boxen, Tränken, Toren, Zäunen usw. achten
- Inwieweit werden die Anforderungen an viel Licht und Luft im Stall erfüllt?
- Hat in der Gruppenhaltung jedes Pferd Zugang zu den Funktionsbereichen (Futtereinrichtungen, Wasser, Liegebereich etc.)?
- Wie ist die Grundversorgung geregelt?
- Wird die Futterqualität überprüft?
- Wie viel und wie oft haben die Pferde Auslauf? Wie groß sind die Flächen?
- Welche Dienstleistungen werden erbracht?
- Welche Ausstattung hat die Reitanlage?
- Wie sieht der Tagesablauf im Betrieb aus?
- Wie werden neue Pferde integriert?
- Welchen Eindruck machen die Pferde vor Ort?



*Eine oft als Paddockbox bezeichnete Box mit Kleinauslauf ist nicht mehr als eine Box mit kleiner Terrasse – super für Sozialkontakte, aber für freie Bewegung nicht ausreichend.  
Fotos (6): Christiane Slawik*

### Platz zum Bewegen

Hinsichtlich Bewegung und Fütterung sind Weideflächen wünschenswert. Während der Weidesaison kommen Pferde ihrem natürlichen, physiologischen Verhalten am nächsten: Sie können konstant Futter aufnehmen und bewegen sich dabei im langsamen Schritt vorwärts. Besonders anspruchsvoll ist häufig das Thema der freien Bewegung in den Wintermonaten, wenn Weideflächen auf Grund der Bodenverhältnisse vielerorts nicht genutzt werden können. Denn die kontrollierte Bewegung allein, sei es an der Longe oder unter dem Sattel, reicht nicht aus. „Das Pferd muss sich frei bewegen können. Dabei gilt die Grundsatzregel von mindestens 150 qm für zwei Pferde.

*Ein No-go: Enge Stallgassen wie diese und mangelhafte Abstände an den Boxen bergen Verletzungsrisiken. Das dauerhafte Abstellen von Einrichtungsgegenständen ist aus Brandschutzgründen dringend zu vermeiden. Hier stimmt fast nichts.*



*Egal welches Haltungssystem und welche Jahreszeit: Luft, Licht, Bewegung, gutes Futter und Sozialkontakte sollten immer gegeben sein.*



Das Pferd muss in der Lage sein, sich in allen drei Grundgangarten frei zu bewegen. Diese Eckdaten, die als Mindestmaß zu verstehen sind, gelten Sommer und Winter. Wichtig ist also, dass eine ausreichende Anzahl an Paddocks oder Weiden für die tägliche freie Bewegung aller Pferde vorhanden ist. Der Kleinauslauf vor der Box, oftmals als Paddockbox bezeichnet, reicht für die Bewegung nicht aus. Er ist gerade mal eine kleine Terrasse, die aber für die Sozialkontakte und für Außenklimareize sehr gut genutzt werden kann“, erklärt Pferdehaltungsexpertin Wagner. Hilfreich bei der Stallbesichtigung ist daher die Frage, wie das tägliche Bewegungsmanagement zu unterschiedlichen Jahreszeiten gehandhabt wird,

wie viele Weiden oder Paddocks zur Verfügung stehen und wie viel Zeit das Pferd dort täglich verbringen darf.

### Sozialkontakte pflegen

Die Funktionskreise des Pferdes greifen eng ineinander, deshalb sollten sie nicht isoliert betrachtet werden. Auf der Weide und im Auslauf, gemeinsam mit einem weiteren oder mehreren Pferden, haben die Pferde die Möglichkeit, ihre Sozialkontakte zu pflegen. Dies ist prinzipiell auch über Paddockzäune oder durchlässig gestaltete Boxentrennwände hinweg möglich, denn Pferde sollten sich mindestens hören, riechen und sehen können. Daraus ergibt sich, dass Boxen baulich nicht durch Mauerung oder Holzbohlen bis an die Decke undurchsichtig geschlossen sein sollten.

Für „Wohngemeinschaften“ gilt: „Die Zusammenstellung der Pferde in einer Gruppe muss gut durchdacht werden. Man darf nie vergessen, dass gerade die Gruppen in Bewegungs- und Offenställen künstlich von Menschenhand zusammengestellt sind. Die Integration neuer Pferde muss daher behutsam erfolgen und die Anlage sich entsprechend daran ausrichten: also immer genügend Futter- und Tränkstellen, möglichst viel Platz, ausreichend Ruheplätze“, erklärt Katja Wagner. Sinnvoll ist es, sich zu erkundigen, wie die Integration von neuen Pferden gestaltet wird.

*Freie Bewegung ist wichtig. Jedes Pferd muss täglich die Möglichkeit haben, sich in allen drei Gangarten frei bewegen zu können.*



### Angebot abwägen

In vielen Regionen sind Pensionsställe rar, in anderen gibt es eine große Auswahl. Wichtig bei einem Stallwechsel ist, sich im Vorfeld Gedanken darüber zu machen, was einem als Pferdebesitzer selbst wichtig ist und natürlich vor allem, was das Pferd braucht. „Kompromisse müssen eigentlich immer eingegangen werden, wichtig ist allerdings, keine Abstriche hinsichtlich des Bewegungsverhaltens und der Fütterung bzw. Futterqualität zu machen. Dann sollte lieber der Pferdebesitzer selbst Abstriche machen und auf etwaigen Komfort verzichten – das Wohlbefinden und die Gesunderhaltung des Pferdes gehen vor“, appelliert Wag-

ner. Letztlich sollte auch nicht nur der Preis bei der Stallwahl im Fokus stehen. Auch wenn vermeintlich günstige Pensionen locken, lohnt es sich, die beinhalteten Dienstleistungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Was nutzt ein günstiger Stall, wenn man sämtliche Aufgaben alleine bewerkstelligen muss und hinterher kaum noch reell Zeit für das Pferd bleibt?

Alle Pferde pensionen bieten ein Für und Wider. Deshalb sollte ein Stallwechsel gut überlegt und vorbereitet sein. Im Pferdesport übernehmen Reiter und Besitzer letztlich nicht nur die Verantwortung für das eigene Wohlergehen, sondern in erster Linie für die ihrer Pferde.

### Objektivität zahlt sich aus

Jeder Pferdebesitzer hat andere Präferenzen. Sei es hinsichtlich der Reitweise, der Fütterung oder eben der Ansprüche an einen Stall. Vor diesem Hintergrund sollte an die Suche möglichst objektiv herangegangen werden. Viel Bewegung, viele Klimareize, soziale Kontakte und gutes Futter – das sind im ersten die Grundpfeiler der artgerechten Pferdehaltung. Je nach Haltungssystem sind einige Funktionskreise mehr abgedeckt als andere. Pauschale Ratschläge sind

*Weidegang trägt zum Wohlbefinden der Pferde bei. Hier kommen sie ihrem natürlichen Verhalten am nächsten: ständige Nahrungsaufnahme bei viel Bewegung im Schritt.*



*Auch in Bewegungsställen müssen genügend weich gepolsterte, trockene und verformbare sowie ausreichend große Liegeflächen vorhanden sein.*

### Checkliste Umzug

- Stallwechsel gut vorbereiten, das Pferd nicht bereits im Vorfeld durch die eigene Unruhe stressen.
- Sich frühzeitig nach Einstallvorgaben am neuen Stall erkundigen (Impfvorgaben, Vorgaben zur Entwurmung, Gesundheitszeugnis vom Tierarzt, Vorgaben zur Quarantäne.
- Mit den Stallregeln des neuen Stalls vertraut machen.
- Mit Betriebsleiter des neuen Stalles den Umzug durchsprechen und die Ankunft des Pferdes vorbereiten.
- Abstimmung des Tagesablaufs mit dem Betriebsleiter, insbesondere in den ersten Tagen.
- Dem Pferd in der neuen Umgebung Zeit und Ruhe geben.
- In der Anfangszeit im neuen Stall viel Zeit einplanen, dem Pferd Sicherheit geben, gemeinsam mit ihm die Anlage erkunden.
- Auftretende Fragen sammeln und mit dem Betriebsleiter klären.

Luftig, hell und groß genug: Das sind die Anforderungen an eine Pferdebox. Besonders hier: Die umfassenden Möglichkeiten für Sozialkontakt. Foto: Stefan Lafrentz



schwierig. Die Persönlichen Mitglieder haben daher schon vor mehr als 25 Jahren gemeinsam mit dem Fachmagazin Reiter Revue International das Förderprojekt „Unser Stall soll besser werden“ ins Leben gerufen. Bei diesem geht es nicht um Pauschalisierungen oder Vorurteile. Es geht darum, aus den gegebenen Umständen das bestmögliche in Sachen Pferdehaltung herauszuholen. Ein durchdachter Bewegungsstall kann hier ebenso punkten wie ein gut geführter Pensionsstall mit Einzelhaltungssystem. „Der äußere Schein kann auch trügen. Häufig kommt es vor allem auf das richtige Management an“, erklärt Katja Wagner. „Wenn die Pferde in einem Bewegungsstall alle einen sehr ruhigen, schon teilnahmslosen Eindruck machen, dann muss das nicht zwingend bedeuten, dass die Pferde völlig entspannt sind. Vielleicht sind sie nur ermüdet durch zu viel Stress.“ Genau es Hinsehen ist gefragt. Klar ist, dass man bei einem einzigen Besuch nicht

alle Facetten eines Betriebs kennenlernen kann. Als potenzieller neuer Einsteller bekommt man zunächst meist nur das Offensichtliche zu sehen. „Es lohnt immer, sich einen Stall öfter anzuschauen. Man bekommt ohnehin nur Momentaufnahmen mit, aber bei häufigeren Vorab-Besuchen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, mehr vom Betrieb und den üblichen Abläufen kennenzulernen“, erklärt die Pferdehaltungsexpertin.

### Augen offen halten

Steht nun eine Stallbesichtigung an, sollte diese strukturiert und durchdacht durchgeführt werden. „Es kommt vor allem auch darauf an, welche Qualifikationen der Betriebsleiter mit sich bringt“, erklärt Dr. Christiane Müller, Tierschutzbeauftragte im FN-Präsidium. Letztlich ist es schließlich der Mensch, der die Abläufe koordiniert und dafür verantwortlich ist, was innerhalb der Pferdeponen geschieht. Doch Obacht: Zu sehr auf den Zahn fühlen, kann natürlich auch missverstanden werden. Wichtig ist deshalb, sich vorher Gedanken darüber zu machen. Ebenfalls hilfreich ist eine kleine Checkliste, um die wichtigsten Gefahrenstellen und Prioritäten abzuklären. Einmal vor Ort, kann die Anlage genau unter die Lupe genommen werden.

„Die wichtigsten Faktoren sollten immer abgeklärt werden, natürlich angepasst an die Haltungsform. Eine Mindestliegefläche pro Pferd sollte sowohl in Bewegungs- als auch in Boxenhaltung gegeben sein. Außerdem sollten die häufigsten Verletzungsrisiken ausgeschlossen werden, also die Gitterabstände passen, Tränken, Tore, Türverschluss und natürlich die Gestaltung des Bewegungsbereichs keine Gefahrenquellen aufweisen“, erläutert Dr. Müller.

### Gruppenhaltung vom Feinsten

Im Siegerstall 2020 von „Unser Stall soll besser werden“ wird genau darauf besonderer Wert gelegt. „Wir haben den Vorteil eines sehr weitläufigen Geländes, dadurch haben wir im Prinzip keine gefährlichen Ecken oder Spitzkehren, in die rangniedrige Pferde hineingedrängt werden könnten“, sagt Birte Wulf-Kobrock, Betriebsleiterin der nahe Kiel gelegenen Pferdeponen Dinghorst. Gerade bei Gruppenhaltungssystemen sollten Interessierte die Augen offen halten. Entscheidende Fragen sind zum Beispiel, wie neue Pferde integriert werden, wie die Herde zusammengesetzt ist und vor allem, wie die Fütterung gewährleistet wird, da eine Individualfütterung eher schwer möglich ist. „Bei uns ist das Grund-

Pferdeponen  
Dinghorst:



Classic Dressage:



 **FORUM digital**

Videos der beiden im Text erwähnten prämierten Ställe von „Unser Stall soll besser werden“ gibt es an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) oder direkt über die obenstehenden QR-Codes.



*Die Pferdepension Dinghorst ist ein Paradebeispiel für einen gut durchdachten Bewegungsstall.  
 Foto: RRI*

futter essenziell. Wie bieten Heu, Heulage und Stroh an mehreren Futterstellen an. Dazu haben wir die Möglichkeit, das Futter doch recht individuell zusammenzustellen. Wir haben Futterautomaten ad libitum oder eben auch rationierten Zugang zu Raufutter. Auch das Kraftfutter lässt sich nach Gewicht einstellen“, erklärt Wulf-Kobrock.

Besonders stolz ist die Betriebsleiterin auf den eigens konstruierten Heucob-Automaten, der für die Rentner im Stall portionsweise Heucobs mit Wasser anmischt und ausgibt – und das binnen weniger Minuten.

### **Einzelhaltung gut umgesetzt**

Bei Classic Dressage, prämierter Stall 2017, zeigt Betriebsleiterin Corinna Denndörfer, wie artgerechte Haltung in einem Boxenhaltungssystem aussehen kann. „Ich wollte mit der Reitanlage die Möglichkeit schaffen, erstklassige Reit- und Haltungsbedingungen zu kombinieren. Dieses Konzept ist uns geglückt“, erzählt die Betriebsleiterin. Gerade in der Einzelhaltung rückt die Bewegung besonders in den Fokus. Dabei sollte sich dieser Funktionskreis aus möglichst viel freier Bewegung und natürlich kontrollierter Bewegung unter dem Sattel oder an der Longe zusammensetzen. „An fast alle unsere Boxen ist

ein Paddock angeschlossen. Die Pferde haben also immer die Möglichkeit, ihre Artgenossen zu sehen, zu riechen und natürlich auch über die Paddockzäune hinweg Sozialkontakt zu suchen. Aber ein kleiner Paddock an der Box reicht natürlich nicht aus. Das wird leider von vielen Betrieben unterschätzt“, erklärt Denndörfer. Deshalb finden sich auf ihrer Anlage zahlreiche Bewegungsausläufe, die mit einer Größe von 250 qm pro Pferd kalkuliert sind. Insgesamt sind an die Reitanlage 23.000 qm Bewegungs- und Weidefläche angeschlossen. „Die Pferde kommen jeden Tag raus: in Gruppen oder auch einzeln. Da richten wir uns nach den Wünschen der Einsteller. Trotzdem kann jedes Pferd bei uns Sozialkontakte pflegen“, sagt die Betriebsleiterin von Classic Dressage.

### **Fester Tagesrhythmus**

Die Beispiele zeigen: Welcher Stall und welche Haltungsform in Frage kommen, ist individuell abzuwägen. „Viele Pferde genießen es auch, ihren Rückzugsort in einer Box zu haben. Viel ist natürlich auch Gewohnheitssache, aber Pauschalisierungen sind in Haltungsfragen fehl am Platz. Es gilt darauf zu achten, dass die Hauptfunktionsbereiche des Pferdes abgedeckt sind“, resümiert Katja Wagner.

Letztlich muss ein Pensionsstall zu beiden passen: Pferd und Mensch. Dabei sollte das eigene Wohl aber nie über das des Pferdes gestellt werden. Da Pferde Gewohnheitstiere sind und für die innere Ausgeglichenheit einen gleichbleibenden Rhythmus brauchen, sollte immer auch der genaue Tagesablauf erfragt werden. Hierzu können auch feste Stallzeiten mit nächtlicher Ruhezeit beitragen. Wichtig ist natürlich, dass sich die Stallzeiten mit anderen Verpflichtungen, beispielweise beruflicher Art, vereinbaren lassen. „Bei der Stallbesichtigung sollte man sich immer den Pferdebestand anschauen. Die Pferde vor Ort geben meist einen ehrlicheren Einblick darüber, wie der Stallalltag tatsächlich ist. Wirken die Pferde entspannt und zufrieden? Können Sie pferdetypisches Verhalten ausüben? Wie ist der Ernährungs- und Pflegezustand der Pferde?“, zählt Dr. Christiane Müller auf.

Während der Traumstall, der rundum in allen Punkten glücklich macht, in der Praxis oft nicht zu finden ist, bleibt die Erkenntnis: Auf der Suche nach einer „neuen Wohnung“ fürs Pferd ist der Blick durch die Pferdebrille der relevante.

**Lorella Joschko**



*Einer von drei  
Piksen auf dem  
Weg zur voll-  
ständigen Grund-  
immunisierung.  
Foto: Stefan  
Lafrentz*

Ab 2023: Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde

## „Jetzt mit Grundimmunisierung beginnen“

Fast ein Jahr ist es her, dass ein Ausbruch des Equinen Herpesvirus EHV-1 die Pferdewelt in Europa erschüttert und dazu geführt hat, dass zahlreiche Pferdesportveranstaltungen abgesagt werden mussten. Pferde mit teils schweren neurologischen Verläufen der Krankheit standen in Tierkliniken, einige mussten sogar ihr Leben lassen. Mittlerweile hat der FN-Beirat Sport nach ausführlicher Diskussion eine Impfpflicht für Turnierpferde gegen das Herpesvirus beschlossen. Diese tritt zu Jahresbeginn 2023 in Kraft. Das PM-Forum hat mit Dr. Henrike Lagershausen, Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin, über die Hintergründe gesprochen und darüber, warum es wichtig ist, bereits jetzt mit der Grundimmunisierung zu beginnen.

**PM-Forum:** Es ist beschlossene Sache: Alle Pferde, die am Turniersport teilnehmen, müssen ab kommendem Jahr gegen Herpes geimpft sein. Warum ist das notwendig?

**Dr. Henrike Lagershausen:** Ganz knapp gesagt, aus Gründen der Infektionsprophylaxe. Herpesviren kommen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern bei Pferden auf der ganzen Welt vor. Das tückische dabei: Ein einmal mit Herpesviren infiziertes Pferd bleibt lebenslang latent infiziert und ist damit Virusträger, auch wenn es selber nicht erkrankt oder die Erkrankung bereits überstanden hat. Ca. 80 bis 100 Prozent unse-

rer Pferde tragen das Virus in sich. Unter ungünstigen Umständen, wie zum Beispiel Stress durch einen Stallwechsel, Veränderungen in der Herde oder andere Erkrankungen, kann es zu einer Reaktivierung des Virus im Pferdekörper kommen, die zu einer massiven Ausscheidung des Erregers führt und eine Infektionsquelle für andere Pferde darstellt. Die Impfpflicht trägt dazu bei, die Menge an zirkulierenden Herpesviren zu reduzieren und somit Infektionsketten zu unterbrechen und Erkrankungszahlen zu senken. Mit der Impfung schützen wir unsere Turnierpferde, die dadurch, dass sie auf Veranstaltungen unterwegs sind und dort mit Pferden aus fremden Beständen zusammenkommen, in besonderem Maße gefährdet sind. Mit der Entscheidung eine Impfpflicht einzuführen, folgt der FN-Beirat Sport im Übrigen den Empfehlungen der Ständigen Impf-

kommission Veterinärmedizin (StiKo Vet), die die Impfung gegen Herpes zu den sogenannten „Core-Komponenten“ zählt, gegen die jedes Pferd zu jeder Zeit geschützt sein muss.

**PM-Forum:** Wenn Herpesviren so häufig vorkommen und auch die StiKo Vet zu einer Impfung rät, wäre es dann nicht sinnvoll, eine generelle Impfpflicht zu erlassen, also auch für Pferde, die nicht im Turniersport aktiv sind?

**Dr. Lagershausen:** Sinnvoll wäre das sicherlich, allerdings kann die FN das nicht tun, da ihr dazu die Befugnisse fehlen. Die FN kann über die Leistungs-Prüfungsordnung (LPO) zwar Impfbestimmungen erlassen, diese greifen dann allerdings nur für die Gruppe der Turnierpferde. Andere Pferdeguppen werden nicht erreicht. Erfahrungsgemäß haben die Impfvorgaben für Turnierpferde aber

Weitere Informationen zur Impfung von Pferden hat die FN auf ihrer Webseite zusammengestellt: [www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung](http://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung)

auch eine Abstrahlwirkung in andere Bereiche hinein, also auf die Pferdezucht und den Freizeitpferdesektor. Aus tierärztlicher Sicht ist die Impfung des gesamten Pferdebestands für jeden Betrieb absolut sinnvoll.

**PM-Forum:** Wie genau hilft die Impfung denn nun meinem Pferd?

**Dr. Lagershausen:** Hier müssen wir ehrlich kommunizieren und erklären: Die Impfung kann das einzelne Pferd nicht sicher vor einem Ausbruch der Krankheit schützen. Aber und das ist das große Ziel der Impfung: Betroffene Pferde scheiden deutlich weniger Viren aus und somit sinkt die Gefahr, andere Pferde mit dem Virus zu infizieren. Der Infektionsdruck wird gesenkt. Darüber hinaus kann die Impfung im Falle einer Erkrankung die Symptome wie beispielsweise Atemwegsbeschwerden abmildern und das Risiko für schwere, neurologische Verläufe senken. Das bedeutet aber auch, dass wir beim Thema Herpesvirus weniger auf das einzelne Pferd als auf den Gesamtbestand an Tieren schauen müssen.

**PM-Forum:** Wenn wir das richtig verstanden haben, ist es also wichtig, dass möglichst viele oder sogar alle Pferde in einem Stall geimpft sind?

**Dr. Lagershausen:** Genau so ist es. Die Herpesimpfung greift vor allem dann, wenn alle Pferde eines Be-



stands geimpft sind. Hier ist daher auch die Solidarität der Pferdebesitzer untereinander gefragt. Die Herpesimpfpflicht für Turnierpferde stellt unter dem Strich den ersten wichtigen Schritt in Richtung möglichst vieler durchgeimpfter Bestände dar. Wobei auch klar sein muss, dass eine Impfung immer nur eine von verschiedenen bestandshygienischen Maßnahmen ist, um Infektionskrankungen vorzubeugen.

**PM-Forum:** Was sind das denn für Impfstoffe, mit denen gegen Herpes geimpft wird?

**Dr. Lagershausen:** In Deutschland gibt es derzeit drei zugelassene und verfügbare Herpes-Impfstoffe für

Pferde. Dabei handelt es sich um einen Lebendimpfstoff, bei dem das Virus in abgeschwächter Form vorliegt, und zwei Inaktivimpfstoffe, sprich Totimpfstoffe, die Viren in inaktivierter Form enthalten. Alle drei zugelassenen und verfügbaren Impfstoffe sind laut StIKo Vet sicher und sinnvoll einzusetzen. Alle drei haben gemeinsam, dass die Impfung regelmäßig aufgefrischt werden muss.

**PM-Forum:** In den letzten Jahren gab es immer wieder Meldungen über Lieferengpässe bei den Impfstoffen für die Herpesimpfung. Wie sieht die Situation hier aktuell aus?

**Dr. Lagershausen:** Zwingende Voraussetzung für die Einführung der Impf-

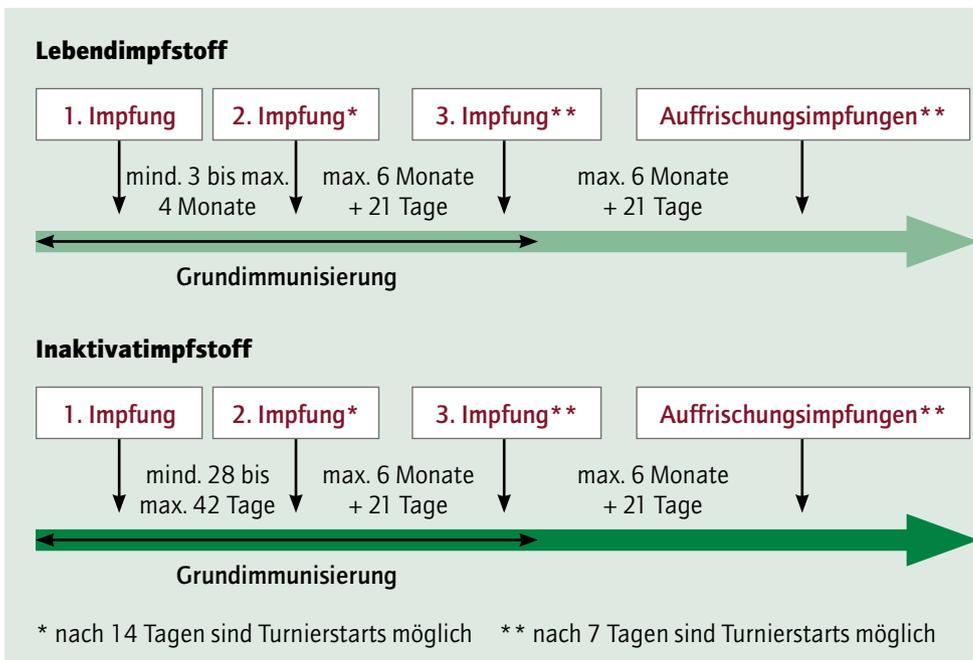
Die Herpes-Impfpflicht gilt ab 2023 für alle Turnierpferde.  
 Foto: Frank Sorge/  
 galoppfoto.de

## Die unterschätzte Gefahr

Das West-Nil-Virus breitet sich weiter aus

Nur eine Impfung schützt vor dieser schweren Krankheit. Schützen Sie Ihr Pferd rechtzeitig vor der Mückensaison!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt.



alle weiteren Wiederholungsimpfungen sind in einem Abstand von maximal sechs Monaten plus 21 Tagen zu verabreichen.

**PM-Forum:** Nun gibt es auch Pferdebesitzer, die eine Impfung scheuen, da ihr Pferd besonders stark mit Impfreaktionen zu kämpfen hat. Was entgegenen Sie diesen?

**Dr. Lagershausen:** Die in Deutschland zur Anwendung zugelassenen Impfstoffe sind sicher und wirksam. Die Hürden zur Zulassung eines Impfstoffes sind sehr hoch, viele Voruntersuchungen, die über mehrere Jahre angefertigt werden müssen, sind erforderlich. Der allergrößte Anteil der Impfungen verläuft ohne Impfnebenwirkungen, allenfalls sind nur milde Symptome wie Mattigkeit, leicht erhöhte Temperatur oder eine Schwellung der Einstichstelle zu verzeichnen. Diese verdeutlichen, dass sich der Organismus mit der Impfung auseinandersetzt und das ist ein Stück weit normal. In der Regel sind diese Symptome nach wenigen Tagen vergessen. Der Tierarzt prüft das Pferd am Tag der Impfung durch eine allgemeine Untersuchung auf seine Impffähigkeit. Ist das Pferd nicht fit, sollte es nicht geimpft werden. Wichtig ist es, Entwurmungen etc. vorab durchzuführen und dem Pferd nach der Impfung ausreichend Ruhe zu gönnen und Stress zu vermeiden. Hat ein Pferd im Vorfeld auf Impfungen heftiger reagiert, kann der Haustierarzt entscheiden, wie das Pferd im Einzelfall unterstützt werden kann.

**PM-Forum:** Wie sieht es denn mit Ausnahmeregelungen von der Impfpflicht aus?

**Dr. Lagershausen:** Diese wird es nicht geben. Jedes Pferd, das ab 1.1.2023 an einer Turnierveranstaltung gemäß LPO teilnimmt, muss korrekt gegen EHV-1 und natürlich wie bisher auch gegen Influenza geimpft sein.

**PM-Forum:** Vielen Dank für das Interview.

*Das Interview führte  
Maiko Hoheisel-Popp.*

*Der Fahrplan für die Impfung gegen Herpes. Grafik: FN-Archiv*

pflicht ist die ausreichende Verfügbarkeit von Impfstoffen. Bei den Herpes-Impfstoffen war diese in der Vergangenheit nicht immer gegeben. Gespräche mit den Impfstoffherstellern haben ergeben, dass für die Versorgung mit Impfstoffen eine Vorlaufzeit erforderlich ist. Zudem ist es wichtig, dass jeder, der am Turniersport teilnehmen möchte, ausreichend Zeit hat, das Pferd gegen Herpes impfen zu lassen. Daher tritt die Impfpflicht auch erst mit Jahresbeginn 2023 in Kraft. Ab dann muss jedes Pferd, das an einer Turnierveranstaltung gemäß LPO teilnimmt, gegen EHV-1 geimpft sein. Ich kann daher nur allen Pferdebesitzern raten, sollten die Pferde noch nicht korrekt gegen Herpes geimpft sein, rechtzeitig und zwar nicht erst im

Herbst, sondern am besten jetzt, mit der Grundimmunisierung zu beginnen.

**PM-Forum:** Wie muss die Grundimmunisierung gegen EHV-1 erfolgen und wie häufig sind Wiederholungsimpfungen notwendig?

**Dr. Lagershausen:** Das vorgegebene Impfschema für die Grundimmunisierung richtet sich danach, ob ein Lebend- oder Inaktivimpfstoff verabreicht wird. Eine Grundimmunisierung besteht jeweils aus drei Impfungen mit vorgegebenen Mindest- und Maximalabständen. Im Falle der Verwendung eines Lebendimpfstoffes müssen zwischen der ersten und zweiten Impfung der Grundimmunisierung mindestens drei bis maximal vier Monate liegen. Wird ein Inaktivimpfstoff verwendet, sind zwischen der ersten und zweiten Impfung mindestens 28 bis maximal 42 Tage einzuhalten. Wichtig ist, dass für die ersten beiden Impfungen der Grundimmunisierung der gleiche Impfstoff verwendet wird. Nach den ersten beiden Impfungen, also ab der dritten Impfung der Grundimmunisierung, ist ein Wechsel zwischen Lebend- und Inaktivimpfstoff möglich. Die Teilnahme an Turnieren ist bereits 14 Tage nach der zweiten Impfung der Grundimmunisierung möglich. Die dritte Impfung sowie

*Die Interviewpartnerin: Dr. Henrike Lagershausen leitet die FN-Abteilung Veterinärmedizin. Foto: FN-Archiv*





## Jetzt bewerben für die neue Saison: J.J. Darboven Vereins-Initiative geht 2022 weiter!

Das ehrenamtliche Engagement und die Veranstalter ländlicher Reitturniere an der Basis fördern – das ist das Ziel der „J.J. Darboven Vereins-Initiative“, die das Hamburger Kaffeeunternehmen gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und EN GARDE Marketing zum Vorteil der Reitvereine auf den Weg gebracht hat. Dafür stellt J.J. Darboven all das zur Verfügung, was eine professionelle Kaffeeversorgung an den Turniertagen erfordert: Kaffeemaschinen, IDEE KAFFEE, Becher, Rührstäbchen, Milch, Zucker, ein Whiteboard für die Preisliste am Kaffee-Stand und entsprechende Aufmachung durch Banner und Flaggen. Außerdem drei Präsentkörbe als Ehrenpreise und individuell gestaltetes Werbematerial.



**100 Reitvereine, die ihr Turnier Jahr für Jahr mit ehrenamtlicher Hilfe auf die Beine stellen, können diese begehrten Veranstalter-Kits auch wieder in der Saison 2022 gewinnen.**

Online kann sich jetzt wieder jeder Verein bewerben, der ein Reitturnier gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) im Zeitraum zwischen 1. April und 30. September 2022 plant und dessen Gastro-Bereich komplett ehrenamtlich geführt wird. Unter allen Teilnehmern werden 100 Reitvereine ausgewählt, die für ihre Turnierveranstaltung ein Ankündigungs- und ein Veranstaltungspaket der Firma J.J. Darboven erhalten.

Teilnahmebedingungen und alle weitere Informationen finden Sie auf der Website.

**Bewerbungsschluss: 28. Februar 2022**

[www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative](http://www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative)

**100 Reitvereine können Ankündigungsmaterial und Veranstaltungspaket gewinnen**



Für einige Prüfungssieger gibt es PM-Ehrenpreise.  
Foto: RuF Kloster Heiligenrode

PM-Turnierpaket: Jetzt bewerben

## PM unterstützen Turniere in Deutschland

Als Reitverein Corona trotzen und auch unter erschwerten Bedingungen ein Turnier planen? Das soll belohnt werden. Daher vergeben die Persönlichen Mitglieder in diesem Jahr wieder 35 der begehrten PM-Turnierpakete. Nun heißt es schnell sein und sich als Veranstalter eines ländlichen Turniers noch bis zum 15. März bewerben.

Das PM-Turnierpaket umfasst nützliche Accessoires für die Teilnehmer. Foto: RuF Röhrsdorf

Ehrenpreise für Prüfungen, T-Shirts, Turnierplakate & Co. – in den letzten Jahren profitierten bereits 140 Vereine deutschlandweit von einem PM-Turnierpaket. „Wir erhalten immer mal wieder Anfragen von Turnier-

veranstaltern, ob wir als Persönliche Mitglieder ein Turnier unterstützen können. Da wir um den großen Aufwand wissen, den Reitvereine betreiben, um ein Turnier auf die Beine zu stellen, gleichzeitig aber natürlich

nicht jeden einzelnen Verein sponsorn können, haben wir 2017 das PM-Turnierpaket ins Leben gerufen“, blickt Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs PM bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, auf die Entwicklung des Förderprojekts zurück. „So hat jeder Reitverein die Chance, eines der Turnierpakete zu gewinnen und so einmal von uns unterstützt zu werden“, so Pigisch weiter.

### Das ist drin

Die PM-Turnierpakete beinhalten unter anderem Ehrenpreise für Prüfungen, individuelle Plakate zur Bewerbung des Turniers, einheitliche T-Shirts für die Turnierhelfer, die mit dem eigenen Vereinslogo individualisiert werden können, sowie weitere nützliche Accessoires, die den Turnierteilnehmern zur Verfügung gestellt oder an diese weiter-





*Gut, wenn die Helfer ein eingespieltes Team bilden, noch besser, wenn man sie auch optisch gut erkennt. Den T-Shirts aus dem PM-Turnierpaket sei Dank. Foto: RV Westerwalldestrikt e.V.*

gerecht werden können. Um ein PM-Turnierpaket bewerben, können sich Reitvereine, die zwischen April und Dezember 2022 ein Turnier veranstalten, dessen Schwerpunkt im Amateursport liegt – ganz gleich, ob es sich um ein Hallen- oder Freiluft-, ein LPO- oder WBO-Turnier oder um einen Reiterntag handelt.

### **Belohnung sichern**

Mit der Teilnahme am Projekt verpflichten sich die Reitvereine die im PM-Turnierpaket enthaltenen Werbemittel auch zu nutzen, also die PM-Werbepanzen aufzuhängen, Flyer und Accessoires im Zuschauer- und Teilnehmerbereich auszulegen, das PM-Logo auf den Werbemitteln des Turniers zu platzieren und im Anschluss an die Veranstaltung Fotos, die all dies dokumentieren, an die PM-Geschäftsstelle zu senden. Als zusätzlichen Anreiz stellen die PM am Ende des Jahres noch einen extra Preis bereit: Jeder Verein, der einen Bericht bei der Geschäftsstelle einreicht, bekommt 100 Euro für ein kleines Helferfest. Fotos, Videos, Collagen und Berichte aus der örtlichen Tagespresse sind nur einige Möglichkeiten, den Einsatz des PM-Turnierpakets festzu-

halten. Kreativ sein lohnt sich, denn auf den Verein, der die beste Dokumentation einreicht, wartet noch ein Ehrenpreis: Er darf sich über vier hochwertige PM-Cavaletti freuen.

### **Bewerben: So geht's**

Die Bewerbung um eines der 35 PM-Turnierpakete ist via Facebook und Instagram möglich. Dazu einfach ein Foto oder eine passende Video-Sequenz öffentlich posten und diese mit dem Hashtag #pmtturnierpaket versehen. Zusätzlich die Persönlichen Mitglieder der FN in dem Post verlinken sowie den Namen des Vereins, den dazugehörigen Landesverband und das Datum des Turniers angeben – schon ist Ihr Verein bei der Verlosung dabei. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2022. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt Ende März. Genauere Infos zur Bewerbung und den Teilnahmebedingungen sind unter [www.fn-pm.de/pmtturnierpaket](http://www.fn-pm.de/pmtturnierpaket) zu finden.

*Maike Hoheisel-Popp*



@persoenlichemitgliederderfn

*Besser aufsitzen mit der PM-Aufstiegshilfe. Foto: RuF Kloster Heiligenrode*





*Erhaltung der existenzgefährdeten Rasse Rheinisch-Deutsches Kaltblut: Bundesprämienhengst Urmel von Udo vor dem winterlichen Schloss Moritzburg. Fotos (3): Anja Imke*

Deutschlands Haupt- und Landgestüte, Teil 5: Moritzburg und Graditz

## Zwischen Märchenschloss und Fahrkultur

Es gibt sie im Norden, Süden, Osten, Westen: Haupt- und Landgestüte als kultur- und geschichtsträchtige Orte, die sich bis heute zum Erhalt einer vielfältigen Pferdezucht engagieren. Das Landgestüt Moritzburg gehört im Verbund mit dem Hauptgestüt Graditz zu den wohl schönsten in Deutschland. Neben der modernen Reitpferdezucht liegt ein besonderer Fokus auf der Zucht mit Schweren Warmblütern und der Pflege der Fahrsporkultur.

Schloss Moritzburg, eines der schönsten Schlösser in Sachsen, erfährt vor allem im Winter rege Aufmerksamkeit: Spätestens dann, wenn rund um Weihnachten „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ über den Bildschirm flimmert und das Schloss sich in die zauberhafte Kulisse des legendären Märchenfilms verwandelt. Gleich gegenüber der Schlossinsel erwartet Pferdefreunde aus aller Welt aber noch etwas ganz Besonderes: das Landgestüt Moritzburg in den ehe-

maligen Jagdstallungen des Schlosses. Gemeinsam mit dem Hauptgestüt Graditz bei Torgau ist das Landgestüt unter dem Dach der Sächsischen Gestütsverwaltung (SGV) als Wirtschaftsbetrieb des Freistaates Sachsen vereint.

### Von der Stutterey zum Hauptgestüt

Im Jahr 1828 wurden in den ehemaligen kurfürstlichen Jagdstallungen in Moritzburg (erbaut 1733) erstmalig 38 Hengste als Landbeschäler

aufgestellt. Das Hauptgestüt Graditz kann auf eine noch weitaus längere Geschichte zurückblicken. Bereits 1630 wurde es erstmalig urkundlich als Stutterey Graditz erwähnt. 1694 ging das Anwesen in den Besitz August des Starken über, der die Gestütsanlage 1722 nach Plänen des Hofbaumeisters Pöppelmann ausbauen ließ. So entstanden das Schlossgebäude und der Gestütspark mit den drei Hauptalleen. Noch heute zählt Graditz zu den schönsten Ge-



stütsanlagen Europas. Im Zuge des Wiener Kongresses und der Teilung Sachsens wurde Graditz 1815 zum königlich-preußischen Hauptgestüt ernannt und hoch im Blut stehende Pferde wurden zum Aushängeschild.

**Erfolgreiche Vollblutzucht**

Unter Oberlandstallmeister Hermann Georg Graf zu Lehndorff, Leiter der Preußischen Gestütsverwaltung und Direktor von Graditz von 1866 bis 1906, wurde die Vollblutzucht Preußens in Graditz vereint. Graditzer Rennpferde waren so erfolgreich, dass ihre Teilnahme an Galopprennen zum Teil limitiert wurde, um auch privaten Züchtern eine Chance zu lassen.

Der völligen Auflösung der Gestütsherde mit Ende des zweiten Weltkrieges folgten 1948 die Gründung des volkseigenen Gestütes Graditz und der Wiederaufbau der Gestütsherde mit Englischen Vollblütern und Trakehnern. Bis 1990 gingen aus Graditzer Zucht 15 Derby Sieger in der DDR und zahlreiche qualitätsvolle Trakehner Hengste hervor. 1992 fiel mit der Entstehung der Sächsischen Gestütsverwaltung die Entscheidung zur Umstrukturierung und Neuaufstellung der Stutenherde hin zur Reitpferdezucht – im Zusammenschluss mit dem Landgestüt Moritzburg. Heute besteht die Hauptgestüts herde aus 15 Reitpferde- und fünf Trakehner Stuten.

**Jagdstallung wird Landgestüt**

Die historischen Stallanlagen in Moritzburg wurden im Jahr 1733 im Auftrag von August dem Starken als Kurfürstliche Jagdstallungen errichtet und beherbergten insgesamt 110 Pferde für den Einsatz zu Parforcejagden. 1828 entschied König Anton von Sachsen, Moritzburg fortan als Landstallamt zu nutzen. Seitdem wurden und werden hier ausgewählte Hengste zur Unterstützung der landeseigenen Pferdezucht gehalten. Bereits 1857 wurden 5.326 Stuten von 71 Moritzburger Hengsten gedeckt. Die einzuschlagende Zuchtrichtung war in diesem Zeitraum sehr modeabhängig und dementsprechend umstritten. Nach anfänglichem Einsatz von sehr leichten Hengsten fast aller europäischen Rassen wurde 1873 im Interesse der

sächsischen Landwirte der Oldenburger als Zuchtziel verbindlich eingeführt. Erste Importe von Oldenburger Beschälern erfolgten bereits im Jahre 1871. Neben der Einführung eines Zuchtreisters (Stutbuches) im Jahre 1886 wurde die Durchführung von Stuten- und Fohlenschauen zur Beurteilung der Qualität und des Zuchtfortschrittes üblich.

**Im Wandel der Zeit**

Um neben dem Schweren Warmblut auch dem Bedarf an Kaltblütern für schwerste Zugarbeit im Zusammenhang mit der Intensivierung des Ackerbaus gerecht zu werden, wurden nach Norikern und Percherons Kaltbluthengste der belgisch-brabanter Zuchtrichtung eingeführt und ab 1911 zum verbindlichen Zuchtziel erklärt.



links: Dressurquadri-llle mit 25 modernen Reitpferdehengsten, geritten in historischen Uniformen zu den Moritzburger Hengstparaden. Foto: Brit Placzek

rechts: Fahrkultur im Landgestüt Moritzburg – der Schwere Warmbluthengst Edelstein v. Edano vor dem Hansom Cab im historischen Innenhof.

Ausbildung der Pferdewirte im Landgestüt Moritzburg: Erläuterung der Muskulatur in der Bewegung an Schulpferd Findus.



*Moritzburger Hengstparaden aus der Vogelperspektive, ebenfalls im Bild das wunderschöne Schloss. Foto: Matthias Ditscherlein*

Als das Pferd Ende der 1960er Jahre für die Landwirtschaft an Bedeutung verlor, erfolgte die zielgerichtete Umzüchtung der Schweren Warmblüter durch Anpaarung mit Englischen Vollbluthengsten und Trakehner Hengsten sowie die Entwicklung der bodenständigen Warmblüter hin zum modernen Reitpferd.

Nach der Wiedervereinigung entschied der Freistaat Sachsen 1992, Moritzburg und Graditz unter dem Dach der Sächsischen Gestütsverwaltung zu vereinen. Die Übernahme in den Staatsbetrieb erfolgte 2004 unter Landstallmeister Dr. Matthias Görbert.

### **Vorzüge nutzen**

Knapp 60 Kilometer Luftlinie trennen die Standorte der Sächsischen Gestütsverwaltung voneinander. Während in Moritzburg vor den Toren der sächsischen Landeshauptstadt Dresden der gestütseigene Hengstbestand sowie die Landesfachschule für Reiten und Fahren verortet sind, bietet das ländlich gelegene Graditz bei Torgau viel Raum für die Stutenherde der SGV und die Jungpferdaufzucht. „Graditz bietet mit seinen weitläufigen Weideflächen und seiner Ruhe optimale Bedingungen für die Aufzucht und Grundausbildung der Pferde, Moritzburg hingegen

liegt sehr zentral und steht damit im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Mit dem modernisierten Hengstparadestadion gibt es hier gute Möglichkeiten, die Hengste zu trainieren und zu präsentieren, zum Beispiel zu den Hengstparaden im September“, erklärt Dr. Kati Schöpke, Landstallmeisterin der Sächsischen Gestütsverwaltung.

### **Getrennt und doch vereint**

Moritzburg und Graditz sind grundsätzlich unabhängig voneinander strukturiert und organisiert. Es gibt jedoch viele Schnittstellen im Arbeitsalltag und auch bei Veranstaltungen wie den Hengstparaden oder Gestütsschauen. „In der Belegschaft ist diese Zusammengehörigkeit enorm wichtig. Deshalb möchten wir auch intern eine Einheit und Identifikation der Belegschaft mit beiden Betrieben erreichen – quasi Teambildung auf Distanz“, beschreibt Antje Kerber, Gestütsleiterin in Graditz, diese besondere Situation. Die Gestütsmitarbeiter haben prinzipiell einen festen Arbeitsort, aber ein zeitweiser Wechsel hat vor allem in der Ausbildung junger Pferdewirte einen großen Mehrwert. „Die Grundlagen in der Ausbildung sind zwar an beiden Standorten gleich, aber der prakti-

*Kindgerechte Gestütsführung zum Sächsischen Kindertag im Landgestüt: Gestütsoberwärter Gunter Paschke mit Hengst Veritas. Foto: Brit Placzek*



sche Aspekt weist doch große Unterschiede auf. Das beginnt schon beim Umgang mit den Hengsten hier und den Stuten und Fohlen dort. Aber auch hinsichtlich der landwirtschaftlichen Aspekte wie der Grünlandpflege sind die Aufgaben verschieden“, so Dr. Schöpke. Neben Moritzburg und Graditz betreut die SGV während der Decksaison insgesamt elf Deck- und Besamungsstationen in Sachsen und Thüringen. Dort haben Auszubildende ebenfalls die Möglichkeit, weitere Aspekte der praktischen Arbeit im Zuchtgeschäft kennenzulernen.

### Hengste für Moritzburg

In der Fohlensaison 2021 sind insgesamt 22 gestütseigene Fohlen im Hauptgestüt Graditz zur Welt gekommen. „Wir belegen unsere Stuten in erster Linie mit eigenen Hengsten. Damit können wir die Vererberqualitäten der jungen Hengste prüfen und im Idealfall für die Remontierung unseres eigenen Hengstbestandes sorgen“, erläutert Kati Schöpke. Eine Vielzahl erfolgreicher Zucht- und Sportpferde sind bereits aus der Hauptgestütsherde hervorgegangen, darunter der mehrfache Trakehner Bundesturniersieger und Erfolgsvererber Freiherr von Stein. Die nicht für den Zuchteinsatz vorgesehenen Pferde sind bei Reitern im Turnier- und Freizeitsport überaus gefragt. Jedes Jahr im April bietet die SGV in Kooperation mit dem Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. ambitionierten Reitern eine Kollektion qualitativvoller junger Reitpferde zum Kauf an. Auch private Züchter können im Rahmen dieser Verkaufswoche ihre Nachwuchspferde präsentieren und vermarkten.

### Fahren hoch im Kurs

Fahrsport und Fahrkultur haben in Moritzburg Tradition. Der gesamte Hengstbestand des Landgestütes Moritzburg wurde vom Gründungsjahr an bis Ende der 1970er Jahre sowohl unter dem Reiter als auch vor dem Wagen ausgebildet. Die Schwere Warmbluthengste, die Kaltblüter und die Haflinger werden bis heute während der Marstallzeit einem Fahr-



*Trakehner Champion aus Graditzer Zucht: Freiherr von Stein v. Millennium – Perechlest unter Gestütsobewärterin Susann Göbel zu den Hengstparaden. Fotos (2): Anja Imke*

training unterzogen. Nur für die Reitpferdehengste trifft das auf Grund der Spezialisierung der Zucht inzwischen nicht mehr zu. Landstallmeisterin Dr. Schöpke sagt: „Diese Tradition kommt auch in der Ausbildung zur Geltung: Alle Lehrlinge müssen zur Zwischenprüfung sowohl Fahren als auch Reiten, dadurch sind unsere Absolventen später oft besonders interessant für andere Betriebe.“ Der Erhalt und die Vermittlung der klassischen Reit- und Fahrkultur stehen im Zentrum der Sächsischen Landesfachschule für Reiten und Fahren, die seit 1991 in das Landgestüt integriert ist. Sie dient vor allen Dingen der Ausbildung von Reitern und Fahrern. Das ganze Jahr über können Reiter und Fahrer, aber auch Trainer und Richter an Aus- und Fortbildungskursen teilnehmen. Auszubildende Pferdewirte werden im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung auf ihre Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereitet. In Moritzburg stehen gut geschulte Pferde für die Reit- und Fahrausbildung zur Verfügung. Ein Teil der Kurse kann zudem mit dem eigenen Pferd besucht werden.

men und existenzgefährdeten Rassen. Sie haben den Auftrag, Hengste dieser Rassen auszuwählen und den Züchtern zugänglich zu machen. Das erfolgt in der Regel in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Zuchtverbänden. Das Landgestüt Moritzburg stellt den Züchtern acht qualitativvolle und genetisch wertvolle Hengste der Rasse Rheinisch-Deutsches Kaltblut zur Reproduktionssicherung des Stutenbestandes dieser existenzgefährdeten Pferderasse zur Verfügung. Neben den Kaltblütern gibt es in Moritzburg rund 45 Reitpferdehengste, 30 Schwere Warmbluthengste, zehn

*Hauptgestütsstute Holle v. Colestus mit Stutfohlen des Landbeschälers Lausitzer von Lahnstein.*



### Alte Rassen erhalten

Eine Aufgabe der Staatsgestüte ist der Erhalt von historisch bedeutsa-



Artgerechte  
Pferdeaufzucht:  
Junghengstherde  
im Hauptgestüt  
Graditz.  
Foto: Anja Imke

Haflinger- und zwei Reitponyhengste. „Es geht nicht darum, möglichst viele Rassen anzubieten, sondern die klassischen, in Thüringen und Sachsen angestammten Rassen im Sinne einer zukunftsorientierten Zuchtentwicklung fortzuführen. Darin haben wir Expertise und können erstklassige Genetik bieten“, resümiert Gestütsleiterin Antje Kerber. Besonders die Nachfrage nach dem Schweren Warmblut ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen. „Wir erleben einen Aufschwung des Fahrsports, nicht nur auf Turnierebene. Diese Pferde sind vielseitig einsetzbar und machen inzwischen nicht nur vor dem Wagen, sondern auch im Viereck eine gute Figur. Ihre Nervenstärke und ihr freundlicher Charakter machen sie zu Verlässpferden im Gelände, sie sind genügsam und in der Regel von robuster Gesundheit – all

das macht diese Rasse zu einem tollen und beliebten Sport- und Freizeitpferd“, erläutert Antje Kerber.

#### Touristisches Ziel

Moritzburg mit seinem Märchenschloss, seinen Himmelsteichen, dem Wildgehege und dem Landgestüt zieht jedes Jahr zahlreiche Gäste aus aller Welt in die kleine sächsische Gemeinde. „Wir haben ca. 1,2 Millionen Tagestouristen in Moritzburg. Wir liegen in bevorzugter Lage zum Schloss, distanzieren uns aber bewusst vom Massentourismus. Wir sind keine touristische Attraktion und auch kein Museum, sondern ein laufender Wirtschaftsbetrieb. Aber natürlich wollen wir im Rahmen von Führungen und Veranstaltungen einen Einblick darüber geben, was wir tun und warum. Wir möchten auch darüber informieren, welche Aufgaben die Staats-

gestüte haben und welchen Beitrag die Pferde für unsere Gesellschaft leisten“, so Dr. Kati Schöpke. „Die im September stattfindenden Hengstparaden sind unser Veranstaltungshöhepunkt. Sie ziehen jedes Jahr ca. 20.000 Besucher nach Moritzburg.“ Im touristisch weniger erschlossenen Graditz entstehen gerade ein Besuchersystem auf dem Gestütsgelände und ein Ausstellungsbe- reich zur Graditzer Pferdezucht. „Die Arbeit mit dem Pferd steht für uns natürlich immer im Fokus. Aber am Ende des Tages wollen wir auch die Menschen wieder näher zum Pferd bringen“, so Antje Kerber.

#### Das Pferd an erster Stelle

Die Zukunft der deutschen Staatsgestüte wird langfristig davon abhängen, welchen Stellenwert das Pferd zukünftig in der Gesellschaft hat. Darüber macht man sich auch im Landgestüt Gedanken. „Wir müssen uns jeden Tag aufs Neue fragen: Wie bleiben wir konkurrenzfähig? Wie bleiben wir attraktiver Arbeitgeber? Letztlich wollen wir das Verhältnis von Mensch und Pferd langfristig und auch unter modernen Gesichtspunkten stabilisieren – dafür müssen wir werben. Gesamtgesellschaftlich schwinden das Wissen und die Kultur rund um dieses faszinierende Tier. Das macht eine staatliche Institution wie unsere mit unserem großen Erfahrungsschatz und unseren fundierten Aus- und Weiterbildungsangeboten nur umso wichtiger“, sagt die Landstallmeisterin.

*Lorella Joschko*



#### Buchtip

Wer mehr über die Geschichte der Landgestüte in Deutschland und deren Stempelhengste erfahren möchte, kann dies in unserem Buchtip aus dem FNverlag.

*Michaela Weber-Herrmann, Stephan Kube*

#### Die Deutschen Landgestüte

1. Auflage 2018  
240 x 280 mm, gb. Hardcover  
232 Seiten mit vielen Fotos  
ISBN 978-3-88542-706-3  
34,90 Euro



Gestütsleiterin in Graditz: Antje Kerber  
mit Stute Linde v. Kubaner xx.  
Foto: Christina Bräuer



# Höveler



Rezepturoptimierung

**OHNE GENTECHNIK**  
**MEHR VITAMIN E**  
MIT ORGANISCH GEBUNDENEN  
SPURENELEMENTEN



Sie haben eine Frage zum Produkt oder zur allgemeinen Fütterung? Melden Sie sich!  
**Kostenlose Futterberatung: [info@hoeveler.com](mailto:info@hoeveler.com)**

# 10 Tipps

## für das Freispringen

### 1 Abwechslung im Winter

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es nicht immer leicht, einen abwechslungsreichen Alltag zu gewährleisten. Hier ist das Freispringen eine wertvolle Bereicherung des Trainings.

### 2 Für alle Pferde

Freispringen tut allen Pferden gut! Es fördert die allgemeine Geschicklichkeit und Geschmeidigkeit und erleichtert gerade beim jungen Pferd die weitere Springausbildung.

### 3 Jour fixe

Eine gewisse Regelmäßigkeit führt dazu, dass die Pferde sich an die Abläufe gewöhnen und Vertrauen zu dieser Form der Arbeit aufbauen. Idealweise wird das Freispringen einmal wöchentlich in das Training eingebaut.

### 4 Bodenpersonal

Neben dem erfahrenen Ausbilder sind mindestens zwei versierte Helfer erforderlich: Einer führt das Pferd vorne in die Gasse hinein, der andere steht am Ende und lobt das Pferd nach jedem Durchgang.

### 5

### Schritt für Schritt

An der langen Seite der Halle wird mit Fängen eine Springgasse angelegt. Zunächst darf das Pferd die Gasse ohne Hindernisse inspizieren, bevor dann die einzelnen Hindernisse schrittweise aufgebaut werden. Standard ist ein In-and-Out, dann ein Steilsprung gefolgt von einem Oxer mit je einem Galoppsprung dazwischen.

### 6 Gut aufgewärmt

Auch für das Freispringen ist eine abgeschlossene Lösungsphase unabdingbar. 10 bis 15 Minuten Schritt, dann ruhiges Longieren oder Laufenlassen als Vorbereitung wärmen das Pferd auf und verhindern Verletzungen. Gerade junge Pferde brauchen ausreichend Zeit, sich mit den Materialien in der Halle vertraut zu machen.

### 7

### Special Effects

Neigt das Pferd zu einem eiligen Ablauf, ist neben einem insgesamt besonnenen Vorgehen ein Aufbau mit optischer Hilfestellung sinnvoll: Bodenricks geben den Rhythmus vor, Planken lassen den Sprung voller erscheinen, V-Stangen bringen das Pferd dazu, sich vor dem Sprung aufzunehmen.

## Don'ts

Zu oft, zu hoch, zu viel, zu schnell – einfach zusammengefasst sind das die häufigsten Fehler beim Freispringen, die zu Unsicherheit und Überforderung führen. Mit kleinen Fortschritten zufrieden sein und rechtzeitig aufhören, führt eher zum Erfolg.

8

## Individuell ist Trumpf

Der Aufbau orientiert sich stets am Pferd. Geringere Abstände zu Beginn, wenn das Pferd noch etwas zögerlich springt, werden entsprechend erweitert, wenn es Vertrauen gefasst hat. So wird die Aufgabenstellung immer wieder individuell und situativ angepasst.

9

10

## Sicherheit im Blick

Auch beim Freispringen gilt: Safety first! Für einen sicheren Ablauf ist es wichtig, die Bandentüren geschlossen zu halten, Spiegel abzuhängen und nur einwandfreies Material zu verwenden. Bandenständer, Sicherheitsauflagen und eine seitliche Begrenzung der Freispringreihe sollten selbstverständlich sein.

**DIE BESTEN  
DER BESTEN.  
BESTENS  
UNTERSTÜTZT.**



**#LEISTUNGLLEBEN**



Deutsche  
**Sporthilfe**



Serie: Lektion im Fokus, Teil 6

## Einfacher Galoppwechsel

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jeden Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.

*Der einfache Galoppwechsel: Aus dem Außengalopp (1) erfolgt ein Übergang zum Mittelschritt (2), danach wird im Handgalopp weitergeritten.*

### Die Lektion

Beim einfachen Galoppwechsel wird der Galopp über eine kurze Schrittsequenz gewechselt, zum Beispiel vom Linksgalopp zum Rechtsgalopp. Die Anzahl der Schritte sollte zwischen drei und fünf liegen. Somit besteht der einfache Galoppwechsel aus zwei Übergängen, vom Galopp zum Schritt und vom Schritt zum Galopp.

### Sinn und Zweck

Der einfache Galoppwechsel zählt zu den versammelnden Übungen. Besonders der Übergang vom Galopp zum Schritt ist sehr anspruchsvoll, denn er verlangt bereits einen gewissen Versammlungsgrad, da das innere Hinterbein hier vermehrt Last aufnimmt. Auch an den Reiter stellt die Übung erhöhte Anforderungen, denn die Hilfengebung ist recht komplex und erfordert eine gut abgestimmte Einwirkung.

### So geht's

Der Übergang vom Galopp zum Schritt soll geschmeidig und durchlässig erfolgen, das erneute Anga-

loppieren ebenfalls unmittelbar und in guter Bergauf-Tendenz. Vor beiden Übergängen wird das Pferd mit halben Paraden vorbereitet, wobei der Galopp immer sicher und aktiv im Durchsprung bleibt. Vorbereiten kann man den einfacher Wechsel durch das Reiten von Galoppvolten, Zirkel-Verkleinern und -Vergrößern und Übergängen im Galopp.

### Mögliche Fehler und Korrektur

Das richtige Timing ist für das Gelingen des einfachen Galoppwechsels ganz entscheidend. Nur wenn der Übergang zum Schritt genau in dem Moment der Einbeinstütze erfolgt, kann das Pferd im Gleichgewicht blei-

ben und zum Schreiten kommen. Und ebenso kann das Angaloppieren nur bergauf gelingen, wenn der Reiter den Moment der Stützphase nutzt, aus der heraus der Galopp sofort taktmäßig entwickelt werden kann. Hierfür braucht es vor allen Dingen Gefühl, Erfahrung und zahlreiche Wiederholungen der Übung an immer neuen Stellen in der Bahn.

### Tipp für die Praxis

Gerade in der Phase der Erarbeitung ist es wichtig, dass die Qualität des Schritts erhalten bleibt. Neigt das Pferd zum eiligen Schreiten oder erwartet das Angaloppieren nicht gelassen, ist es sinnvoll, die Schrittphase zu verlängern. Das Pferd wird so lange Schritt geritten, bis es gelassen und mit guter Dehnung zum Schreiten kommt. Es können auch niedrige Cavaletti oder Bodenricks genutzt werden, um dem Pferd zum rhythmischen Schreiten zu verhelfen.

*Lina Otto*



Anna Siemer und FRH Butts Avondale wissen dank Leistungsdiagnostik immer genau, wo sie konditionell stehen. Alle Fotos: Stefan Lafrentz

Training planvoll gestalten

## Mit Leistungsdiagnostik zum Erfolg

Egal, ob das Saisonziel Olympische Spiele heißt oder ein mehrstündiger Ausritt ist – ein Pferd muss angemessen auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Ein Mensch, der fitter werden will, macht im besten Falle Kraft- und Ausdauersport. Doch wie bereitet man ein Pferd optimal auf Wettkampfanforderungen vor und erhält dabei langfristig seine Gesundheit? Damit befasst sich schon seit Längerem das „Projekt Leistungsdiagnostik Pferd“ des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR).

Jessica von Bredow-Werndl nutzt die Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik, Julia Krajewski auch – und das mit Erfolg, wie ihre Goldmedaillen bei den Olympischen Spielen in Tokio beweisen. „Ziel der Leistungsdiagnostik ist neben der optimalen Vorbereitung auf die Wettkampfanforderungen auch die langfristige Gesunderhaltung der Pferde. Natürlich möchten wir, dass die Pferde optimal auf das jeweilige Saisonziel vorbereitet sind,

aber Fitness bedeutet auch, dass die Pferde in der Lage sein sollen, die von ihnen verlangten Anforderungen zu erfüllen, ohne gesundheitliche Schäden davonzutragen. Dazu messen wir verschiedene Parameter, wie zum Beispiel die Herzfrequenz. Wir wollen sehen, ob das Training zum Trainingsziel passt, aber natürlich können wir auch Trainingsfortschritte dokumentieren. Je nachdem, wie die Ergebnisse sind, wird das Training individuell für das jeweilige Pferd an das spezielle Ziel angepasst“, erklärt Stephanie Horstmann, die seit elf Jahren im Projekt Leistungsdiagnostik Pferd am DOKR mitarbeitet. Die Tierärztin und ihre Kolleginnen beschäftigen sich mit Fitness und Training der Kaderpferde

und überprüfen, ob die Vierbeiner fit genug sind für die anstehenden Aufgaben.

### Mit Pulsgurt und GPS

Bereits seit zweieinhalb Jahren arbeitet auch Vielseitigkeitsreiterin Anna Siemer mit den DOKR-Tierärzten zusammen und bereitet ihre Hannoveraner Stute FRH Butts Avondale nicht nur auf ihre Fünf-Sterne-Premiere in Lexington/USA vor, sondern auch auf die Europameisterschaften in Avenches. „Meine einzige Sorge beim Geländereiten ist, dass ich ein müdes Pferd habe. Das ist mir aber bisher noch nie passiert“, sagte sie. Zu wissen, dass ihr Pferd die optimale Kondition für die bevorstehenden

 **FORUM digital**

Der Film „Projekt Leistungsdiagnostik Pferd“ ist auf dem FN-YouTube-Kanal und an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) zu finden.



*Schlüssel zum Erfolg und manchmal gar zu olympischem Gold: Training mit Plan, Köpfchen und Technik, Jessica von Bredow-Werndl und Julia Krajewski machen es vor.*

Aufgaben hat, „gibt mir als Reiter ein sicheres Gefühl“. Sowohl in Lexington als auch Avenches war FRH Butts Avondale mit einem Pulsgurt und einem GPS-Gerät ausgestattet. „Dadurch können die Zuhause direkt sehen, wie schnell ich in welcher Wendung geritten bin und wie hoch der Puls zu welcher Zeit war. In den letzten zweieinhalb Jahren haben wir auf diese Weise viele Daten gesammelt – auch Laktatwerte. Heute brauche ich nur in Warendorf anzu-

rufen und zu sagen: Die Prüfung wird soundso lang. Dann können sie mir sagen, wieviel ich im Training galoppieren muss, um optimal vorbereitet zu sein.“ In Avenches gewann das Paar übrigens Silber mit dem deutschen Team.

### Einblicke ins Projekt

Einen Einblick darüber, was sich hinter dem „Projekt Leistungsdiagnostik Pferd“ verbirgt und wie es funktioniert, verrät auch ein Film, den

das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) mit freundlicher Unterstützung von Peiker CEE produziert hat. Darin erklären Julia Krajewski und Peter Teeuwen, Bundestrainer der Nachwuchs-Springreiter, sowie die Mitglieder der Perspektivgruppen am DOKR, Jérôme Robiné und Calvin Böckmann, weshalb die Leistungsdiagnostik so wichtig ist und was sie sich davon erhoffen.

*Julia Basic/Uta Helkenberg*

## Schritt für Schritt zur Trainingsplanung

### ■ Ziele setzen.

Individuell gesetzte Ziele helfen, die Trainingsplanung zu verbessern. Sie können Motivation und Fokus zugleich sein. Dabei können verschiedene Zielarten unterschieden werden. Es gibt langfristige Ziele – quasi „Karriereziele“, Saisonziele und Zwischenziele. Die Ziele sollten messbar und terminiert sein.

### ■ Ist-Situation analysieren.

Eine Aufstellung von Stärken und Schwächen zum einen vom Reiter, zum anderen vom Pferd kann helfen, die Dinge zu identifizieren, die verbesserungswürdig sind. Es sollte auch geschaut werden, was derzeit Trainingsinhalte sind und wann das Pferd wie und wie oft bewegt wird. Im Idealfall ist bereits eine Trainingsdokumentation vorhanden, die ausgewertet werden kann.

### ■ Trainingsplan festlegen.

Hierfür gilt es auf Grundlage der Situationsanalyse zu identifizieren, woran im Hinblick auf die Ziele noch gearbeitet werden muss. Gibt es eher konditionelle Defizite, die aufgearbeitet werden müssen oder liegen die Probleme beispielsweise

der Losgelassenheit oder der Anlehnung? Der entsprechende Trainingsplan sollte abwechslungsreich sein und verschiedene Übungen enthalten, die auf eine Verbesserung der Defizite abzielen. Auch sollte überlegt werden, wie eine gute Relation von Erholung und Belastung geschaffen wird.

### ■ Training dokumentieren.

Trainingstagebuch führen.

### ■ Auswertung.

Nach jedem (Zwischen-)Ziel sollte ausgewertet werden, ob das Ziel erreicht wurde und das Training zielführend war. Anschließend sollte Bewährtes beibehalten werden bzw. gegebenenfalls sollten Anpassungen vorgenommen werden. Die gesamte Trainingsplanung ist ein Kreislauf, in dem die genannten Schritte in regelmäßigen Abständen immer wieder durchlaufen werden. Entscheidend ist die Bereitschaft, sich und sein Handeln stets kritisch zu hinterfragen. Gleichwohl ist wichtig, in der Trainingsgestaltung auch Pausen für das Pferd zu berücksichtigen, in denen sich Körper und Psyche erholen können.

# BESTE PREISE GIBT'S BEI UNS ...



## BAUMARKT

... in unseren 90 Märkten und unserem

# ONLINE-SHOP

ONLINE  
RESERVIEREN

ONLINE  
BESTELLEN



BEQUEM  
IM MARKT  
ABHOLEN



EINFACH  
NACH HAUSE  
LIEFERN  
LASSEN



[www.globus-baumarkt.de](http://www.globus-baumarkt.de)



Ausbildungsabende auf der Equitana

## Von Profis lernen

Zum 50. Geburtstag schreibt die Equitana neue Geschichten und knüpft an erfolgreiche Traditionen an. Mit Vielseitigkeits-Olympiasiegerin Ingrid Klimke und Pferdeprofi Bernd Hackl geben zwei prominente Trainer ihr Wissen bei Ausbildungsabenden in Spielfilmlänge weiter.

Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin – Ingrid Klimke setzt im Vielseitigkeitssattel Maßstäbe. Mit Franziskus piaffiert sie auch im Viereck international in der ersten Liga. Sie ist eine Ausnahmeathletin und gleichzeitig gefragte Trainerin mit dem Ehrentitel Reitmeister. Von ihrem Vater und Vorbild Dr. Reiner Klimke hat sie viel gelernt und doch längst ihren eigenen Weg zum Erfolg gefunden. Einblicke in ihre Ausbildungsphilosophie nach klassischen Grundsätzen gibt sie auf der Equitana am Montag, 11. April um 20 Uhr bei einem exklusiven Ausbildungsabend.

### Lehrstunde mit Showanteil

Gemeinsam mit ihrem Team zeigt sie das vielseitige Training und die Entwicklung vom jungen Pferd bis zum ausgereiften Grand-Prix-Sportler. Auf dem besten Weg dorthin ist Messe-

Botschafter Equitanas Firlefranz. „Er hat sich unheimlich toll entwickelt und ganz viele schöne Höhepunkte, die jetzt erst so richtig zum Ausdruck kommen“, sagt Ingrid Klimke über den vielversprechenden Dressurnachwuchs. Seine ersten Schritte unter dem Sattel hatte sie dem Publikum bei ihrem ersten Ausbildungsabend auf der Equitana 2017 präsentiert. Mit vielen verschiedenen Pferden und einer Mischung aus Lehrstunde und Show will Ingrid Klimke die Zuschauer erneut begeistern.

### Mann für schwierige Fälle

Pferdeprofi Bernd Hackl greift dann ein, wenn es in der Beziehung zwischen Reiter und Pferd gründlich kriselt. Im Team mit seinem Pferd Fips sorgt er dafür, dass sich beide besser verstehen und eine Beziehung zueinander aufbauen. Sein wichtigster

Grundsatz dabei „Vertrauen ist keine Einbahnstraße“. Wie er es schafft, dass der eine sich auf den anderen verlassen kann und beide künftig gemeinsam in die gleiche Richtung gehen, demonstriert der Horsemanship-Experte bei einem Ausbildungsabend am Donnerstag, 7. April um 20 Uhr im großen Ring der Equitana. Mit verschiedenen Pferden und unterstützt von seinem Team zeigt er, wie sich Probleme mit Ruhe und Geduld lösen lassen. Er erläutert, was er sich als Basisausbildung für jedes junge Pferd wünschen würde, gibt Tipps zum stressfreien Verladen und macht sichtbar, was für ihn Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch bedeutet.

Mit einer Mischung aus Show und Lehrstunde präsentiert sich Ingrid Klimke auf der Equitana.  
Foto: Equitana



Karten für die Ausbildungsabende sind im Equitana-Ticketshop erhältlich: [www.equitana.com](http://www.equitana.com)



Auf dem Pferderücken geht es durch die malerische Gebirgslandschaft der Rhodopen. Foto: PFERD & REITER

## Reiterreisen zu unterschiedlichen Terminen

# Geheimnisvolle Rhodopen – Wanderreiten in Bulgarien



Weinprobe sowie Drei- bis Vier-Sterne-Hotels mit Sauna und SPA-Bereich.

### Unterkunft und Verpflegung

Die Unterkünfte unterscheiden sich je nach gebuchter Trail-Tour: von Hotels und Pensionen bis zu Privatunterkünften ist alles dabei. Jeweils Vollpension inklusive bestimmter Getränke, mittags zum Teil als Satteltaschenpicknick.

### Anreise

Flug bis Sofia (Ankunft bis 16.15 Uhr, Abflug ab 12 Uhr), kostenloser Sammeltransfer.

### Reisepreis und Termine

Die Preise und Termine hängen vom gebuchten Trail ab.

- **Auf den Spuren der Thrakier:** 1.349 Euro pro PM im DZ (EZ-Zuschlag 150 Euro)
- **Nationalpark-Trail:** 1.209 Euro pro PM im DZ (EZ-Zuschlag 100 Euro)
- **Geheimnisse der Rhodopen:** 1.209 Euro pro PM im DZ (EZ-Zuschlag 100 Euro)

Eigene Anreise, Nicht-PM zahlen einen Aufpreis. Je nach gewünschtem Trailritt sind verschiedene Termine zwischen März und November buchbar.

Die malerische Gebirgslandschaft der Rhodopen wurde bereits von den antiken Dichtern Homer, Vergil und Ovid erwähnt. Mit kristallklarer Luft, unberührter Natur und atemberaubenden Ausblicken zeigt das Gebirge beim Nationalpark-Trail und beim Trail „Geheimnisse der Rhodopen“ seine unglaubliche Vielfalt. Bewaldete Hügel wechseln sich mit rauen Berggipfeln ab. Kleine, versteckte Dörfer und Städtchen sind Zeugen einer bewegten Vergangenheit.

### Kultur und Genuss

Der Nationalpark-Trail bietet zusätzlich eindrucksvolle Gesteinsformatio-

nen, einen Panoramaweg zum Berg Snzhanka und die Besichtigungsmöglichkeit der Höhle Devil Thorat, eine der spektakulärsten Höhlen Bulgariens. Während des Rhodopen-Trails wird eine der ältesten thrakischen Festungen passiert, ein für Käse bekanntes Bergdorf besucht und ein architektonisches Reservat besichtigt. Beim Trail „Auf den Spuren der Thrakier“ stehen flotte Ritte vorbei an Rosen- und Lavendelfeldern durch weite Landschaften im Vordergrund. Neben dem Reiten locken beispielsweise die Altstadt von Plovdiv, die Mineralquellenstadt Hisarya und der thrakische Königskomplex, die ein oder andere

### Information und Buchung:

PFERD & REITER

Auf dem Kamp 12

22889 Tangstedt

Tel.: 040 607 669 45

E-Mail: s.niederhofer@

pferdreiter.de

www.pferdreiter.de/

bulgarien/rhodopen.

php

**Bitte bei Buchung die Mitgliedsnummer angeben!**

# NÄHER DRAN

*an der Versicherung*



## ... näher an der Transportmittelunfallversicherung

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie automatisch eine Transportmittelunfallversicherung bei der R+V

## ... näher an der Tierlebenversicherung

Ihr Pferd ist ebenfalls automatisch gegen Tod und Nottötung durch einen Wolfsbiss und -riss versichert



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: [www.fn-pm.de](http://www.fn-pm.de)



Schulquadrille der Spanischen Hofreitschule. Foto: René van Bakel

PM-Reise vom 5. bis 8. Mai

## Lipizzaner: Vom Fohlen zum Star der Hofreitschule

- Mutterstuten und Fohlen im traditionsreichen Bundesgestüt Piber
- Lipizzaner in der Ausbildung am Heldenberg
- Vorstellung in der weltberühmten Spanischen Hofreitschule in Wien

Als älteste Kulturrasse Europas hat der Lipizzaner seinen Ursprung in der imperialen Zeit um 1580. Grund genug, ihm eine eigene Reise zu widmen und vier Tage lang auf den Spuren der weltberühmten weißen Pferde zu wandeln. Die Rundreise im komfortablen Reisebus führt von Wien über Piber, das Ausbildungszentrum am Heldenberg wieder nach Wien und begegnet dabei Lipizzanern aller Altersklassen vom Fohlen bis zum Star der Hofreitschule.

### Reiseablauf

**Donnerstag, 5. Mai:** Eigenanreise nach Wien. Beginn der Rundreise am Mittag mit einer Fahrt zum Heldenberg, dem Trainings- und Aus-

bildungszentrum der Lipizzaner. Es dauert durchschnittlich sechs Jahre, bis ein Pferd seine Ausbildung zum Schulhengst der Wiener Hofreitschule beendet. Bei einer Führung lernen die Reisegäste die Anlage kennen. Übernachtung in Wien.

**Freitag, 6. Mai:** Nach dem Frühstück geht es mit dem öffentlichen Nahverkehr zur Morgenarbeit in die Spanische Hofreitschule, die zum immateriellen UNESCO Kulturerbe zählt. Im Anschluss dürfen die Reisegäste exklusiv das Training der Bereiter und ihrer Hengste kommentiert von Reiseleiter und Dressurexperte Christoph Hess erleben. Nach einem individuellen Mittagsimbiss steht noch eine Führung durch die Hofreitschule an. In dem einzigartigen Bau wird die klassische Reitkunst seit mehr als 450 Jahren gepflegt. In der Stallburg sind mehr als 70 Hengste untergebracht. Fahrt nach Graz und Übernachtung dort.

**Samstag, 7. Mai:** Morgens Besichtigung des Lipizzanergestüts Piber. Jährlich kommen im Bundesgestüt rund 40 Fohlen zur Welt, sie leben mit ihren Mutterstuten auf großen

Weiden. Ein- bis dreijährige Jungtiere wachsen auf Almen im Umkreis auf. Die Reisegäste erwarten eine fachkundige Führung. Rückfahrt nach Wien. Am Abend besteht die Möglichkeit, ein klassisches Konzert zu besuchen. Übernachtung in Wien.

**Sonntag, 8. Mai:** Vormittags Besuch der Vorstellung an der Hofreitschule. Hier präsentieren sich die Star-Hengste mit ihren Bereitern am Boden und unter dem Sattel in der stilvollen Kulisse der historischen Reithalle. Die Reise endet am Nachmittag. Abreise in Eigenregie.

### Reiseleistungen

Rundreise im komfortablen Reisebus ab/bis Wien, drei Hotelübernachtungen mit Frühstück in Mittelklasse-Hotels, alle Eintritte und Besichtigungen wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

### Reisepreis

Pro PM im DZ 899 Euro, Nicht-PM 949 Euro, EZ-Zuschlag 124 Euro. Flüge bis/ab Wien auf Anfrage. Anmeldeschluss 31.3.2022. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen bedingt geeignet, weitere Informationen auf Anfrage.

### Ihre Reisebegleitung

Christoph Hess ist FN-Ausbildungsbotschafter, internationaler Dressur- und Vielseitigkeitsrichter und gefragter Referent für Seminare im In- und Ausland. Er wird die Reise fachlich begleiten und die Eindrücke vor Ort kommentieren und bewerten.



Foto: FN-Archiv

# Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

## Stars der Pferdezucht in Westfalen

Im Herzen des Pferdlands Westfalen reihen sich bedeutende Zucht- und Ausbildungsstätten aneinander. Neben dem NRW-Landgestüt gibt es zahlreiche traditionsreiche Privatgestüte, deren Nachzuchten weltweit für Furo-

re sorgen. Diese dreitägige Kurzreise führt die Reisegäste an viele bedeutende Orte der Pferdezucht und bietet einmalige Blicke hinter die Kulissen von Hengsthaltungen. PM 479 Euro, Nicht-PM 529 Euro, EZ-Zuschlag 59 Euro



*Franziskus begeistert nicht nur als Vererber, sondern auch im großen Sport.  
Foto: LL-Foto/Hengststation Holkenbrink*

**22. bis 24. April**

## Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Endlich wieder Derby! 2022 sollen bei Deutschlands ältestem Reitturnier in Hamburg wieder Sieger im traditionsreichen Deutschen Spring- und Dressurderby gesucht werden. Das Reisepaket beinhaltet eine exklusive Parcoursfüh-

rung unter fachkundiger Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung. PM 499 Euro, Nicht-PM 549 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 110 Euro



*Nisse Lüneburg und Cordillo sind die amtierenden Derbysieger.  
Foto: Stefan Lafrentz*

**27. bis 29. Mai**

## Edelperde in Schwaben und Oberbayern

Willkommen in der Welt der blutgeprägten Pferde wie Trakehner und Araber. Im Süden Deutschlands öffnen ausgesuchte Gestüte ihre Tore für die Reisegäste. Es warten die Haupt- und Landgestüte Marbach und Schwai-

ganger ebenso wie das Gestüt Sax Arabians, der Zuchthof Wadenspanner und das Gestüt Birkhof. PM 589 Euro, Nicht-PM 639 Euro, EZ-Zuschlag 59 Euro



*Jungperde im Haupt- und Landgestüt Schwaiganger.  
Foto: Lize Hofmeyr*

**17. bis 19. Juni**

## CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Damit Tickets und Betten für den CHIO 2022 sicher sind und die Vorfreude bereits jetzt startet, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis bereits jetzt buchen. CHIO Aachen, das bedeutet Sport pur: In insgesamt fünf Diszipli-

nen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Beim Meet & Greet treffen die PM ein Mitglied des deutschen Teams. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar. PM ab 499 Euro, Nicht-PM ab 559 Euro, EZ-Zuschlag ab 79 Euro



*Großen Sport in der Aachener Soers live erleben.  
Foto: Stefan Lafrentz*

**1. bis 3. Juli**

## Weltmeisterschaften Springen/Dressur in Herning

Werden die deutschen Teams ihre Titel verteidigen und an ihre Leistungen bei den Weltreiterspielen in Tryon anknüpfen können? Die Antwort darauf gibt es bei dieser Championsreise. Neben großem Sport und Meet & Greet mit den

Mannschaften warten ein Vier-Sterne-Hotel im Herzen von Aarhus sowie ein Gestütsbesuch auf die Reisegäste. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar. PM ab 1.289 Euro, Nicht-PM ab 1.389 Euro, EZ-Zuschlag ab 270 Euro



*Die amtierende Weltmeisterin bei den Springreitern: Simone Blum mit DSP Alice.  
Foto: Dirk Caremans*

**5. bis 14. August**

**Ihre Gesundheit ist für uns das Wichtigste!** Für alle Reisen von **FNticket&travel** gilt:

- Hygienekonzepte: Ob im Bus oder bei Besichtigungen vor Ort, wir achten stets auf Hygiene und geltende lokale Vorschriften.
- Kleine Gruppen: Bei Busreisen setzen wir große Busse mit mehr Plätzen als Reiseteilnehmern ein.
- Rückerstattung: Wir behalten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Auge und halten Sie informiert. Wird ein Turnier abgesagt oder kann eine Reise aufgrund behördlicher Vorgaben nicht stattfinden, erhalten Sie Ihre bereits geleisteten Zahlungen zurückerstattet.

## Bundesweit

### FN-Ausbilder-Online-Seminar

#### Neuerungen zur APO 2020

mit Kathrin Krage

**Mittwoch, 16. März**

Beginn 20 Uhr

Seit Anfang 2020 schon gilt die neue Ausbildungsprüfungsordnung (APO), in der erstmals auch die Pferdeführerscheine Reiten und Umgang enthalten sind, die Reit- bzw. Basispass abgelöst haben und die moderne Weiterentwicklung dieser Führerscheine bescheinigen dem Pferdefreund die erforderliche Kompetenz beim Pflegen, Versorgen, Reiten und Führen von Pferden in Alltagssituationen. Ausbilder, die in ihrem Verein oder Betrieb die Pferdeführerscheine anbieten möchten, brauchen für die Durchführung von Lehrgängen eine entsprechende Fortbildung im Umfang von zwei Lerneinheiten. Diese Fortbildung soll sicherstellen, dass die Inhalte und Schwerpunkte der Abzeichen entsprechend vermittelt und die Prüflinge optimal auf die Anforderungen der Prüfung vorbereitet werden. Die FN-Abteilung Ausbildung bietet über dieses Online-Seminar allen Ausbildern, die diese Fortbildung bislang nicht besucht haben, eine unkomplizierte Möglichkeit, einen von den Verbänden anerkannten Nachweis der Lerneinheiten zu erhalten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37

### DKThR-Online-Fachseminar

#### Emotionale Kontaktaufnahme mit dem Pferd

mit Barbara Gäng und Hanna Eberle

**2 Module: Sonntag, 20. März und Sonntag, 22. Mai**

Beginn 9 Uhr

In diesem Seminar geht es um Einzelmaßnahmen in der pädagogischen und heilpädagogi-




HINWEIS

**Veranstaltungen in Zeiten von Corona**

Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

schen Förderung mit dem Pferd nach dem Ansatz Schweizer Gruppe Therapeutisches Reiten (SG-TR) von Marianne Gäng. Hierbei wird die Kommunikation mit dem Pferd über alle Sinne wahrgenommen.

190 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** [www.DKThR.de](http://www.DKThR.de), Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, [alandwehr@fn-dokr.de](mailto:alandwehr@fn-dokr.de)

### PM-Online-Seminar

#### Das 1x1 der Pferdezucht & Management der Zuchtstute aus tierärztlicher Sicht

mit Dr. Teresa Dohms-Warnecke und Dr. Jutta Sielhorst

**Dienstag, 22. März**

Beginn 20 Uhr

Einmal ein Fohlen aus der eigenen Stute züchten – ein Traum, den viele Pferdebesitzer haben.



Doch was muss man wissen und tun, damit aus diesem Traum Wirklichkeit wird? Im PM-Online-Seminar geben FN-Zuchtpertin Dr. Teresa Dohms-Warnecke und die auf Reproduktion spezialisierte Tierärztin Dr. Jutta Sielhorst Einblicke in die Basics der Pferdezucht. Dabei gehen sie auf die Voraussetzungen ein, die eine Stute für die Zucht mitbringen sollte und wie man Züchter eines Fohlens werden kann. Es werden Tipps zur Hengstauswahl gegeben und Fachbegriffe aus der Zucht erklärt. Weitere Themen sind das Management der Stute in der Rosse und während der Trächtigkeit sowie Fruchtbarkeitsprobleme. PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37

### PM-Online-Seminar

#### Fütterung von Zuchtstuten und Fohlen

mit Dipl. Ing. agr. Daniela Gentz

**Dienstag, 17. Mai**

Beginn 20 Uhr

Was einfach klingt, ist eine Wissenschaft für sich. Es gibt eine Reihe von Punkten, die bei der Fütterung von Zuchtstuten berücksichtigt werden müssen. Dafür ist es wichtig, die besonderen Bedürfnisse zu kennen. In diesem Online-Seminar beantwortet Fütterungsexpertin Daniela Gentz folgende Fragen: Wann füttere ich was und warum? Was bedeuten Hochträchtigkeit und Laktation für die Fütterung? Welche Auswirkungen hat die Fütterung der Stute auf die Gesundheit des Fohlens? Die diplomierte Agraringenieurin erklärt außerdem anschaulich, wie man den Energie- und Proteinbedarf der Zuchtstute richtig einschätzen und optimal abdecken kann. Zu-

In einem PM-Online-Seminar am 22. März erhalten Interessierte Einblicke in die Basics der Pferdezucht. Foto: Shutterstock





Was es bei der Fütterung von Zuchtstuten und Fohlen zu beachten gilt, erfahren die Teilnehmer des PM-Online-Seminars am 17. Mai. Foto: Shutterstock

**PM-Online-Seminar**

**Herpes, Influenza, West-Nil-Virus & Co. – So schütze ich mein Pferd**



mit Prof. Dr. Marc Boelhauve

**Dienstag, 15. Februar**

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

**FN-Ausbilder-Online-Seminar**



**Was zeichnet guten Reitunterricht aus? Unterrichtsverteilung im Pferdesport**

mit Rolf Petruschke

**Dienstag, 22. Februar**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

**PM-Online-Seminar**

**Homöopathie am Pferd: Wie kann ich den Bewegungsapparat unterstützen?**



mit Susanne Kleemann

**Donnerstag, 10. März**

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

dem widmet sie sich der Fohlenfütterung und klärt kompakt relevante Fragen: Was ist Kolostrium? Wann füttere ich dem Fohlen Kraftfutter? Welche Spurenelemente sind wichtig für das gesunde Wachstum? Wie sieht ein sinnvolles Fütterungsmanagement zum Absetzen aus? Das Online-Seminar wird unterstützt durch DOKR-Ausrüster Höveler.

PM und Nicht-PM kostenlos

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

**Weitere Termine**

**PM-Online-Seminar**

**Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde: Die FN informiert**



mit Dr. Enrica Zumnorde-Mertens

**Dienstag, 1. Februar**

Beginn 20 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten

## Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: [pferd-aktuell.de/pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)

# Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

**Wofür steht welches Logo?**



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter [www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung).

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

**Anmeldung Online:**

Unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

**Alternativ:**

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

**FN-Ausbilder-Online-Seminar**
**Erfolgreich mit Schulpferden –  
Ausbildung und Management**

mit Martin Otto und Katrin Eschenhorst

**Dienstag, 29. März**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37


spielen in der Reithalle Einblicke in ihre Arbeit. Der Perspektivwechsel hilft Springreitern besser zu verstehen, was von ihnen auf E-, A- bzw. L-Niveau erwartet wird, um eine Springprüfung erfolgreich zu absolvieren. Allen anderen Interessierten bietet das Seminar eine spannende Einführung in das 1x1 des Parcoursbaus.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

**PM-Online-Seminar**
**Sinnvolle Saisonplanung –  
erfolgreich durch die Saison**

mit Christina Fercher

**Donnerstag, 21. April**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 37

**FN-Ausbilderseminar**
**Balance in der Bewegung – Eine  
Herausforderung für Reiter und Ausbilder**

mit Isabelle von Neumann-Cosel

**Mittwoch, 30. März**

Reitstall Schaal in Nürtingen

Beginn 17 Uhr

Der ausbalancierte und losgelassene Sitz des Reiters ist in jedem Stadium der Ausbildung ein bedeutendes Thema. Durch die komplexen Zusammenhänge des menschlichen Körpers können Fehlhaltungen entstehen und zwar häufig nicht dort, wo sie zu sehen sind. Die Aufgabe des Ausbilders ist es dann, die Ursachen zu erkennen und dies durch gezielte Sitzschulung zu beheben. Isabelle von Neumann-Cosel schärft den Blick des Ausbilders für den Sitz des Reitschülers und gibt Tipps für zielgerichtete Sitzkorrekturen. Dazu werden im theoretischen Teil verschiedene Bewegungsanalysen aufgezeigt und eine Fülle an Übungen für die Schulung des Körpergefühls vorgestellt. Im anschließenden Praxisteil wird an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren vermittelt, wie die Sitzschulung konkret in den Reitunterricht eingebunden werden kann.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37


Wie Ausbilder Reiter und Pferd dabei unterstützen zur Losgelassenheit zu finden, erklärt Martin Plewa im FN-Ausbilderseminar am 6. April.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

**FN-Ausbilderseminar**
**Die Losgelassenheit – Fundament  
der Ausbildung von Reiter und Pferd**

mit Martin Plewa

**Mittwoch, 6. April**

Sportpferde Kohler in Biberach/Rissegg

Beginn 17 Uhr

In der Ausbildung von Reiter und Pferd kommt der Losgelassenheit ein besonders hoher Stellenwert zu. Eine doppelte Aufgabe, die den Ausbilder täglich fordert. Nur unter einem losgelassenen Reiter, der geschmeidig sitzt und einwirkt, wird das Pferd zum Loslassen kommen. Wie kann der Ausbilder diese Aufgabenstellung für zwei Lebewesen mit so unterschiedlichen Bewegungsabläufen gleichzeitig angehen? Und warum ist das Erreichen der Losgelassenheit so wichtig?


**Baden-Württemberg**
**PM-Seminar**
**Springen von E bis L:  
Gedanken einer Parcourschefin**

mit Christa Jung

**Dienstag, 15. März**

Restaurant Trappensee in Heilbronn

Beginn 18 Uhr

Er ist das Kernstück jeder Springprüfung und ohne ihn gäbe es keine: der Parcours. Doch worauf achtet ein Parcourschef beim Aufbau? Welche strategischen Überlegungen stehen hinter Linienführung, Anordnung, Höhe und Optik der Hindernisse? Welchen Einfluss hat das zu erwartende Leistungsniveau der Teilnehmer? In diesem Seminar teilt die internationale FEI-Parcourschefin Christa Jung ihre Gedanken zu und ihre Herangehensweise an Parcoursaufbauten der Klassen E bis L und gibt an praktischen Bei-



# Crosulin



- Unterstützt die Harmonisierung des Blutzuckerspiegels
- Verbessert die Insulinwirksamkeit
- Senkt das Risiko von Stoffwechselkrankheiten wie EMS oder Hufrehe

# derbymed



## Stoffwechselempfindliches Pferd?

www.derbymed.eu • Hotline 02536 330299

Auf diese und weitere Fragestellungen geht Reitmeister Martin Plewa im Ausbilderseminar anhand von unterschiedlichen Reitern und Pferden ein. Er erläutert dabei sowohl die Bedeutung der Losgelassenheit als auch die sinnvolle und systematische Gestaltung der lösenden Arbeit für Reiter und Pferd.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### PM-Regionalversammlung

### Der Weg zu angstfreiem Umgang mit dem Pferd

mit Christina Fercher und Inga Eggert

**Donnerstag, 14. April**

Hochschule Nürtingen

Beginn 18 Uhr

Angst hat viele Gesichter. Das Besondere im Pferdesport: Sie beeinflusst und stört das sensible Zusammenspiel zwischen Pferd und Mensch. Dabei spielen neben körperlichen Symptomen auch die emotionale und kognitive, also die Wahrnehmungsebene eine entscheidende Rolle. Im Seminar stellen Inga Eggert, sportspsychologische Expertin am DOKR und Christina Fercher, Trainingswissenschaftlerin am Olympiastützpunkt Warendorf, verschiedene Techniken zum Umgang mit Angst im Pferdesport vor, zeigen Einsatzmöglichkeiten für diese auf und verdeutlichen sie anhand von Beispielen, immer mit dem Fokus Angstzustände zu vermeiden und gelassen zu bleiben. Dabei geben die Referentinnen auch Einblicke in Interventionen und widmen sich Lösungsansätzen, die Pferdesportlern helfen können, Ängste langfristig zu überwinden. Denn wer angstfrei in den Sattel steigt, einen kühlen Kopf bewahrt und mit Stress und Druck konstruktiv umzugehen weiß, hat beste Grundvoraussetzungen, auch seine Leistung abrufen zu können und erfolgreich zu sein.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### Weitere Termine

#### PM-Exkursion

### Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Roman Kayser

**Dienstag, 17. Mai**

WARTELISTE

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Nur für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bei der Ausbildung junger Pferde stellt man die Weichen für deren Zukunft.

Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

## Bayern

#### PM-Seminar

### Jungpferdeausbildung: Von der Basis bis zur Schweren Klasse

mit Max Wadenspanner

**Dienstag, 29. März**

Gut Weigschwaig in Moosburg a. d. Isar

Beginn 18 Uhr

Bereits in den ersten Ausbildungsjahren werden beim jungen Pferd die Grundlagen für spätere Erfolge gelegt. Ein Prozess, bei dem Weitblick gefragt ist. Denn nur auf eine passende Basis lässt sich weiter aufbauen. Wie in der Jungpferdeausbildung sinnvoll vorgegangen wird und warum die Durchlässigkeit dabei ein elementarer Baustein ist, verrät der bis Grand Prix erfolgreiche Pferdewirtschaftsmeister Max Wadenspanner im Seminar. Dabei berücksichtigt er auch individuelle körperliche Gegebenheiten der Pferde und zeigt mögliche Erfolgswege bis zur Schweren Klasse auf. Ein kommentiertes Training junger Pferde ergänzt seine Ausführungen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### PM-Seminar

### Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge

mit Hanno Vreden

**Mittwoch, 6. April**

Reitverein Thierhaupten

Beginn 18 Uhr

Ob bei der Vorbereitung auf das Anreiten, beim Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Longe und Doppellonge ist häufig eine gute Ergänzung in der Ausbildung des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Hanno Vreden zeigt in diesem PM-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe, erläutert er die Grundlagen der Arbeit mit der einfachen sowie mit der Doppellonge. Anhand verschiedener Pferde wird der Ausbildungsweg von der Gewöhnung des Pferdes an die Longe über die lösende Arbeit bis hin zu schweren Lektionen an der Doppellonge demonstriert. Dabei geht Hanno Vreden auch auf die einzelnen Punkte der Ausbildungsskala und deren Umsetzung an der Longe ein.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Für einen längeren Ausritt im Gelände muss über den normalen Ausbildungsstand hinaus die körperliche Kondition des Pferdes trainiert werden.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



## Berlin-Brandenburg

#### PM-Seminar

### Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge

mit Hanno Vreden

**Mittwoch, 11. Mai**

Hof Bernadotte in Teltow

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

#### PM-Seminar

### Reiten im Gelände: Fit und abwechslungsreich unterwegs

mit Michaela Wilczek und Martin Grell

**Samstag, 21. Mai**

Landgut Schönwalde

Beginn 18 Uhr

Gute Vorbereitung ist alles, wenn es darum geht, mit dem Pferd gemeinsam lange Strecken im Gelände zurückzulegen oder gar einen Distanzritt





*Der Angst den Kampf ansagen! Wie's geht, erklärt Sportspsychologin Sophie Petzold im Anschluss der PM-Regionalversammlung in Bremen.  
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

zu wagen. Hier muss die Fitness zur Anforderung passen. Michaela Wilczek, Landestrainerin für den Distanzsport und Martin Grell, Kaderarzt des Landesportverbandes Berlin-Brandenburg, zeigen im Seminar in Theorie und Praxis, wie man Pferde für den Marathon zu Pferd sinnvoll trainiert und woran man erkennt, wie leistungstark ein Pferd ist. Dabei gehen sie auch auf die Puls- und Atemkontrolle ein und geben Tipps, wie man gymnastizierende Übungen in Ausritte integriert und an der Gelassenheit seines Pferdes arbeitet – Inhalte für Reiter mit und ohne „Langstrecken-Ambitionen“.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

### Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

**Zahngesundheit:  
Pferden auf den Zahn geföhlt**

mit Martin Grell

**Samstag, 2. April**

Coubertinsaal in Berlin

Beginn 12 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



## Bremen

PM-Regionalversammlung

**Angstfrei reiten –  
Einfluss mentaler Fitness**

mit Sophie Petzold

**Dienstag, 26. April**

Grothenn's Gasthaus in Bremen

Beginn 18 Uhr

„Pferde können Angst riechen“ behauptet der Volksmund und so mancher Reiter wird diese Erfahrung schon selbst gemacht haben. Helfen kann gezieltes Mentaltraining. Ob im Turniersport oder im Gelände – jeder Pferdesportler profitiert von mentaler Fitness, um sich des eigenen Verhaltens bewusst zu werden. Dabei spielt die emotionale Ebene eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, aktiv mit Angst umzugehen und Bewegungsabläufe zu erlernen und zu verinnerlichen. Die Sportspsychologin Sophie Petzold stellt in diesem Theorievortrag Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings vor und verdeutlicht diese anhand verschiedener Beispiele, immer mit dem Fokus an und mit Angstzuständen zu arbeiten.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



## Hannover

FN-Ausbilderseminar

**Die Losgelassenheit – Fundament  
der Ausbildung von Reiter und Pferd**

mit Martin Plewa

**Mittwoch, 23. März**

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Lehrerheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



## Hessen

FN-Ausbilderseminar

**Moderne Springausbildung –  
Tipps vom Ausbilder:**

**Distanzen richtig einschätzen**

mit Lars Meyer zu Bexten

**Freitag, 8. April**

Hofgut Gravenbruch in Neu-Isenburg

Beginn 17 Uhr

Als Springreiter ist es nicht immer so leicht, wie es vom Rand des Parcours für den Zuschauer aussieht – nämlich exakt dort ankommen, wo man hin will. Um Distanzen im Springparcours einschätzen zu können, müssen die Reiter verschiedene Fähigkeiten trainieren, unter anderem ihren Blick für die geeignete Absprungdistanz. Diese ergibt sich aus den grundlegenden Faktoren Weg, Tempo, Rhythmus und Gleichgewicht von Reiter und Pferd. Stimmen diese Voraussetzungen, klappt es auch mit dem Absprung. Lars Meyer zu Bexten zeigt, wie in der Grundausbildung das nötige Gefühl für das passende Grundtempo, den richtigen Rhythmus und einen geeigneten Anreiteweg geschult und verbessert werden kann. Mit Übungen und Aufbaubeispielen, die im Training helfen können, gibt er wertvolle Tipps für den Ausbilder, damit dieser das Springen zu Hause sinnvoll und systematisch aufbauen kann. Anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde wird in der Praxis gezeigt, wie der Trai-

*Das richtige Grundtempo zum Sprung ist nur einer von vielen Aspekten, die Lars Meyer zu Bexten beim PM-Seminar in Neu-Isenburg thematisiert.*

*Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

## Hamburg

PM-Regionalversammlung

**Sinnvolle Trainingsplanung –  
erfolgreich zum eigenen Ziel**

mit Christina Fercher

**Donnerstag, 7. April**

Gasthof Hitscherberg in Hamburg

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lehrerheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37





In Ausbilderseminaren an verschiedenen Orten gibt Isabelle von Neumann-Cosel Tipps für einen ausbalancierten und losgelassenen Sitz des Reiters. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

ner seinen Schülern helfen kann, mehr Sicherheit und Orientierung in Distanzen zu bekommen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

**FN-Ausbilderseminar**

**Die Losgelassenheit – Fundament der Ausbildung von Reiter und Pferd**

mit Martin Plewa

Montag, 25. April

Landgestüt Dillenburg

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Wie sieht sie aus, die moderne Pferdefütterung? Dr. Hans-Peter Karp referiert darüber im Seminar. Foto: Pixabay

**Rheinland**

**FN-Ausbilderseminar**

**Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder**

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 5. April

Reitsportverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Baden-Württemberg“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

**Weitere Termine**

**PM-Regionalversammlung**

**Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht**

mit Dr. Hans-Peter Karp

Dienstag, 8. März

Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

**PM-Rabatt**

**in der Landes-Reit- und Fahrschule**

Schon gewusst...? Persönliche Mitglieder erhalten zwei Prozent Rabatt auf alle Lehrgänge und Reitstunden in der Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland. Der Rabatt wird nach Vorlage der PM-Mitgliedskarte bei Bezahlung gewährt. Wer also demnächst einen Abzeichen- oder Ausbilderlehrgang bucht, kann ab sofort profitieren.

**Rheinland-Pfalz-Saar**

**Trakehner Kamingespräch**

**Das Erbe der Trakehner Stutenfamilien schützen!**

mit Erhard Schulte

Freitag, 4. März

Johannisberger Akademie in Windhagen

Beginn 18 Uhr

Die Trakehner Population verfügt über einen reichen Schatz an genetischen Alternativen, diese Vielfalt gilt es zu erkennen und zu nutzen. Zuchtexperte Erhard Schulte erläutert in seinem Vortrag, welche genetischen Potenziale im englischen, irischen, arabischen und angloarabischen



- ideal, um Pferde an Sporen zu gewöhnen
- haut- und fellschonend durch größere, glatte und abgerundete Auflagefläche
- für Schenkel-sensible Pferde (z. B. Schweif- oder Nach-dem-Sporen-schlagen)
- zur Sensibilisierung bei Pferden, die nicht gut auf herkömmliche Sporen reagieren
- Aluminiumträger mit gebogenem Kunststoffhals
- leicht und angenehm zu tragen

[www.sprenger.de](http://www.sprenger.de)



## Ein nachhaltiges Konto für sportliche 0€.

- ✓ Kostenloses Konto
- ✓ Kontowechsel in 10 Minuten
- ✓ Nachhaltige Projekte fördern

Wechsel zum **#geldverbesserer**



0€

**DKB**  
Das kann Bank

Vollblut liegen und welche genetischen Schätze die Landgestüte und mancher private Hengsthalter, aber auch die Zucht in Osteuropa und Russland für die Züchter bereithält.

PM und Mitglieder des Trakehner-Verbands 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro (inkl. Getränke und Imbiss)

**Info/Anmeldung:** Marion Drache, md@johannisberg.net

### PM-Seminar

**Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart** mit Knut Danzberg

**Dienstag, 10. Mai**

Reiterhof Montabaur in Stahlhofen  
Beginn 17.30 Uhr

Eine Dressuraufgabe prüft den Ausbildungsstand von Reiter und Pferd durch verschiedene Lektionen ab. Oftmals folgt Lektion auf Lektion und die Herausforderung liegt darin, jede einzelne korrekt und präzise zu reiten. Dabei muss nicht nur der Bewegungsablauf in der Lektion richtig sein, sondern es müssen auch in jeder Phase der Aufgabe die grundlegenden Dinge wie Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichtung und Versammlung gegeben sein. Gelingt all dies, steht einem erfolgreichen Turnierstart nichts mehr im Wege. Grand-Prix-Richter Knut Danzberg vermittelt in diesem Seminar, wie eine Dressuraufgabe sinnvoll trainiert wird und wie Pferd und Reiter sich unmittelbar vor dem Start am besten vorbereiten. Er erklärt aus Richtersicht, wie die meisten Punkte in verschiedenen Lektionen erzielt werden können und welche Rolle der Gesamteindruck spielt. Tipps zum taktischen Reiten und zu Schlüssel- lektionen der Klassen A, L und M runden das Seminar ab.

Lehrer: Knut Danzberg

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

*Tipps für den gelungenen Turnierstart gibt es bei einem PM-Seminar im Stahlhofen.*

*Foto: Shutterstock*

### Weitere Termine

#### PM-Regionalversammlung

**Entwurmung beim Pferd: selektiv oder strategisch?**

mit Patrik Diny

**Dienstag, 8. März**

Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken  
Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lehrer: Patrik Diny

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



### Sachsen

#### PM-Exkursion

**Blick hinter die Kulissen bei Michael Kölz**

**Montag, 25. April**

Gut Tautendorf in Leisnig  
Beginn 16 Uhr

Der erfolgreiche Springreiter Michael Kölz zeigt seine Anlage. Bei einer Führung über Gut Tautendorf lernen die Seminarteilnehmer den Alltag des Reiters und seiner Pferde kennen. Sie erleben die Atmosphäre eines solchen Betriebs mit Zucht-, Ausbildungs- und Verkaufsstall und können Fragen stellen. Ein kommentiertes Springtraining bietet die Chance, durch Zuschauen direkt vom Profi zu lernen und Tipps und Tricks für das eigene Reiten mitzunehmen.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



PM-Regionalversammlung

**Wie fühlt sich mein Pferd?  
Pferdesignale richtig deuten**

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Donnerstag, 28. April**

Landgestüt Moritzburg

Beginn 18 Uhr

Ohren, Augen, Schweiß – das Pferd hat vielfältige Möglichkeiten auszudrücken, wie es sich gerade fühlt. Die Herausforderung für den Menschen liegt darin, diese Signale richtig zu deuten. Woran erkenne ich zum Beispiel, dass mein Pferd sich in der Haltung und beim Reiten wohlfühlt? Welche Signale weisen auf Angst, Stress oder Schmerzen hin? Auch wenn es keinen direkten Zugang zu den Gefühlen der Pferde gibt, so gibt es doch wissenschaftlich fundierte Indikatoren, um auf ihren emotionalen Zustand zuzuschließen. Dr. Margit-Zeitler Feicht, Fachdozentin für Pferdeverhalten und -haltung, erklärt in diesem Vortrag anhand zahlreicher Bilder und Videos die Grundlagen des pferdigen Ausdrucksverhaltens und wie der Mensch die Signale zu deuten hat. Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



Waltraud und Carolin Böhmké erklären die essenziellen Schritte bei der Arbeit mit jungen Pferden. Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

land und Dr. Ina Erbe vermitteln in diesem Vortrag Wissenswertes über die Wechselbeziehung zwischen Pferde- und Hufgesundheit, über die Anatomie des Hufes und die Funktion im Zusammenspiel mit den Gliedmaßen.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

Pferde ist. Eine beeindruckende Weiterbildung in Sachen Pferdehaltung, die lohnt!

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

**Sachsen-Anhalt**

PM-Regionalversammlung

**Ohne Huf kein Pferd – ausgewählte  
Huferkrankungen des Pferdes**

mit Kirsten Osterland und Dr. Ina Erbe

**Donnerstag, 21. April**

Gemeindehaus Rodleben

Beginn 18 Uhr

Ein gesundes Pferd benötigt vier gesunde Hufe. Oft sind jedoch Huferkrankungen wie Hufrolle oder Hufrehe die Ursache für Lahmheiten. Wie können Huferkrankheiten bereits früh erkannt und ihnen somit vorgebeugt werden? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Kirsten Oster-



PM-Seminar

**Die Grundschule des Pferdes –  
Grundlagen am Boden erarbeiten**

mit Waltraud und Carolin Böhmké

**Donnerstag, 12. Mai**

Reit- und Fahrverein Zeitz/Bergisdorf

Beginn 18 Uhr

Die Grundausbildung des Pferdes beginnt am Boden. Denn gerade vermeintlich leichte Alltagsübungen bilden die fundamentale Basis, auf die die weitere Ausbildung aufbaut. Führtraining mit Halten und Rückwärtstreten und die gezielte Desensibilisierung gehören nicht nur zum Einmaleins, sondern deren konsequente Umsetzung bleibt auch für bereits weiter ausgebildete Pferde stets relevant. Im Seminar zeigen die beiden Pferdewirtschaftsmeisterinnen Waltraud und Carolin Böhmké, wie man mit Jungpferden eine solche solide Basis erarbeitet, ohne sie zu langweilen oder zu überfordern. Dabei erläutern Mutter und Tochter, welche Schritte wichtig sind, bevor mit dem Anlongieren und Anreiten gestartet werden kann und demonstrieren diese an verschiedenen Pferden in der Praxis. Im Anschluss an das Seminar folgt eine Führung über die Reitanlage Zeitz, deren Herzstück ein moderner, über 10.000 qm großer Bewegungsstall für bis zu 50



PM-Seminar

**Was verbindet Zucht, Ausbildung  
und Sport?**

mit Christoph Hess und Familie Böning

**Dienstag, 5. April**

Gestüt Pohlsee in Langwedel

Beginn 17 Uhr

Erfolg hat viele Väter, heißt es sprichwörtlich. Und so ist es auch auf dem Weg zum guten Reitpferd. Denn neben der Abstammung beeinflussen Exterieur und Interieur, Aufzucht und Ausbildung den Werdegang eines Pferdes und damit letztlich auch den züchterischen Erfolg. Im Seminar zeigt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess gemeinsam mit dem Gestüt Pohlsee, wie diese Faktoren zusammenhängen. Dabei erklären sie, warum eine artgerechte Aufzucht so wichtig ist, wie eine schonend-reelle Ausbildung junger Pferde am Boden und unter dem Sattel gelingt, welchen Einfluss die Blutlinie eines Pferdes darauf hat und welche Reiteigenschaften sich bereits am Exterieur festmachen lassen. Zur besseren Veranschaulichung werden Pferde der gleichen Blutlinie verschiedenen Alters an der Hand und unter dem Sattel kommentiert vorgestellt und es wird auf ihren Weg in den Sport eingegangen. Eine Gestütsführung rundet das Seminar ab. Hierbei rückt insbesondere der Aquatrainer als Möglichkeit der schonenden Ausbildungsförderung in den Fokus.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



Huferkrankungen früh erkennen und Lahmheiten dadurch verhindern – wie's geht, erzählen Kirsten Osterland und Dr. Ina Erbe im Anschluss einer PM-Regionalversammlung. Foto: Shutterstock



Eine solide Grundausbildung ist für das Reiten über Geländehindernisse unerlässlich.  
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

#### PM-Seminar

### Heranführen von Pferd und Reiter an Geländehindernisse

mit Martin Plewa

**Freitag, 22. April**

Reiterpark Max Habel in Süseler Baum

Beginn 15 Uhr

Der für seine Philosophie der vielseitigen Grundausbildung von Reiter und Pferd bekannte Reitmeister Martin Plewa widmet sich in diesem Seminar dem Reiten im Gelände und nimmt dabei ein großes Thema in den Fokus: das Heranführen von Pferd und/oder Reiter an erste Geländesprünge. Auf der großzügigen naturnahen Anlage des Reiterparks in Süsel demonstriert Plewa an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren praxisnah, was es beim Reiten von Geländehindernissen zu beachten gilt und wie Reiter und Pferd sich sinnvoll und erfolgreich an erste Geländehindernisse herantasten. Außerdem erläutert Plewa, warum die Arbeit im Gelände auch für Dressur- und Springpferde wertvoll ist.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



#### Weitere Termine

#### PM-Regionalversammlung

### Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik und Akupunktur

mit Dr. Sybil Moffatt

**Dienstag, 26. April**

Holstenhallen Halle 2 in Neumünster

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht



des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

## Thüringen

#### PM-Regionalversammlung

### Wie fühlt sich mein Pferd?

### Pferdesignale richtig deuten

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Donnerstag, 3. März**

Hotel Mellingen Ilmtal

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



#### PM-Seminar

### Wie lernt mein Pferd? Effektive

### Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

**Donnerstag, 31. März**

Reitanlage Linda in Mechelroda

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



## Westfalen

#### FN-Ausbilderseminar

### Moderne Springausbildung –

### Tipps vom Ausbilder:

### Distanzen richtig einschätzen

mit Lars Meyer zu Bexten

**Freitag, 22. April**

Zucht-, Reit- u. Fahrverein Lembeck

Beginn 17 Uhr

Inhalt siehe „Hessen“

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



#### PM-Exkursion

### Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

**Freitag, 13. Mai**

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Die über 450 Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch sind auch in diesem Jahr wieder ein spannendes PM-Exkursionsziel. Begleitet wird die Gruppe Interessierter von dem „Herrn über die Wildpferde“ und stellvertretenden PM-Vorsitzenden, Rudolph Herzog von Croÿ. Er erläutert pra-



Deutschlands letzte Wildpferde bei einer PM-Exkursion live erleben. Foto: FN-Archiv

xisnah das dynamische Sozialverhalten sowie die natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37

#### Weitere Termine

#### FN-Ausbilderseminar

### Reiten im Gleichgewicht

### eine Frage der Balance –

### Biomechanisch Korrekt Reiten

mit Angela Lohmann

**Dienstag, 1. März**

Bundesstützpunkt/DOKR Warendorf

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



#### PM-Regionalversammlung

### Wie fühlt sich mein Pferd?

### Pferdesignale richtig deuten

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Freitag, 18. März**

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 18 Uhr

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

**Info/Anmeldung:** siehe Seite 37



# Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

<b>Reiten Jagen Fischen</b>	4 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	<b>1.–3. April</b> Erfurt   THR Normaltarif 12 €
<b>Equitana</b>	5 € Ermäßigung im Vorverkauf (Wochenende ausgenommen)	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de	<b>7.–13. April</b> Essen   WEF Normaltarif ab 16 €
<b>Internationale Marbacher Vielseitigkeit</b>	3 € Ermäßigung im Vorverkauf	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter easyticket.de	<b>5.–8. Mai</b> Marbach   BAW Normaltarif ab 22 €
<b>Pferd International</b>	5 € Rabatt im Vorverkauf	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter pferdinternational.de/tickets	<b>26.–29. Mai</b> München   BAY Normaltarif ab 22 €
<b>Balve</b>	10 % Rabatt (ausgenommen Dressurtribüne überdacht)	Vorverkauf unter balve-optimum.de/tickets	<b>9.–12. Juni</b> Balve   WEF Normaltarif ab 10 €
<b>Luhmühlen</b>	10 % im Vorverkauf auf Memberclub-Karten	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter tgl.luhmuehlen.de	<b>16.–19. Juni</b> Luhmühlen   HAN Normaltarif ab 13 €
<b>Bundeschampionate</b>	25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten (außer überdachte Tribüne)	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter eventim.de	<b>31. August–4. September</b> Warendorf   WEF Normaltarif ab 11 €
<b>Horsica</b>	2 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PM-HORSICA22	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter horsica.com	<b>2.–4. September</b> Kassel   HES Normaltarif ab 12 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:  
[www.pferd-aktuell.de/persoенliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte](http://www.pferd-aktuell.de/persoенliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte)

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

## Reitersprache wörtlich genommen

Illustration:  
Lena Schellhaas



### Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferdebegriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat einen von zwei effax Lederpflege-Koffern. Diese enthalten die perfekte Pflege für das Reiter-Equipment, kompakt in einem praktischen Koffer für unterwegs. Die hochwertigen Produkte pflegen, reinigen und schützen das Leder vor Wasser und Schmutz.

Um einen der effax Lederpflege-Koffer zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) aus. Teilnahmechluss ist der 20. Februar 2022. Die Lösung wird im PM-Forum 03/2022 bekanntgegeben.

**Auflösung**  
PM-Forum  
1/2022:  
Schweifrübe



Fotos: Pixabay

**PM** FORUM digital

Der Gewinn



**Impressum PM-Forum**  
Magazin der Persönlichen  
Mitglieder der Deutschen  
Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung  
(FN), vertreten durch den  
geschäftsführenden Vorstand,  
Freiherr-von-Langen-Straße 13,  
48231 Warendorf,  
pm-forum@fn-dokr.de  
www.fn-pm.de

**Redaktion:**  
Maika Hoheisel-Popp  
(Redaktionsleitung),  
Jaqueline Kaldewey,  
Lina Sophie Otto

Freiherr-von-Langen-Straße 13,  
48231 Warendorf,  
Telefon 02581/6362-111,  
Fax 02581/6362-100,  
pm@fn-dokr.de

**PM-HOTLINE:**  
**02581/6362-111**

**Anzeigen:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,  
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-  
Straße 13, 48231 Warendorf,  
Telefon 02581/6362-628,  
[www.pferd-aktuell.de/mediadaten](http://www.pferd-aktuell.de/mediadaten)

**Druck und Herstellung:**  
MG Marketing GmbH,  
Holzheimer Straße 67,  
D-65549 Limburg

**Gestaltung:**  
Captain Pixel – Ute Schmoll,  
65307 Bad Schwalbach,  
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-  
gung, Übersetzung, Verbreitung,  
Speicherung oder sonst elektronische  
Vervielfältigung, Verbreitung oder  
Verwertung nur mit vorheriger schrift-  
licher Genehmigung der Redaktion.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht in jedem Fall die Meinung  
der Redaktion wieder. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.  
übernehmen wir keine Gewähr. Der  
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.  
Gerichtsstand ist Warendorf.  
Redaktionsschluss Ausgabe  
3/22: 2. Februar 2022

# AUS LIEBE ZUM PFERD

7. – 13. APRIL 2022  
MESSEGELÄNDE ESSEN



**JETZT MESSE- UND HOP TOP  
SHOW-TICKETS SICHERN!**



Built by



In the business of  
building businesses

## EQUITANA

WELTMESSE DES PFERDESSPORTS

# 2022

[EQUITANA.COM](http://EQUITANA.COM)

# NÄHER DRAN

*an der Prämie!*

Jetzt neue **Mitglieder** werben.



Foto: AdobeStock

*Sie sind Persönliches Mitglied?  
Empfehlen Sie uns weiter!*

Teilnahmebedingungen unter: [fn-pm.de](http://fn-pm.de)



2. Fleecedecke  
von Waldhausen



1. Dressurgamasche  
von Waldhausen



4. Lehrbücher Pferde-  
führerschein ‚Reiten‘ und  
‚Umgang mit dem Pferd‘



3. 15 Euro  
Loesdau Gutschein



6. Longiergurt  
von Waldhausen



5. effax  
Lederpflege-Koffer



**Die Persönlichen  
Mitglieder der FN**

Weitere Prämien und attraktive Farben unter [fn-pm.de/pmwerben](http://fn-pm.de/pmwerben)